

# CLUB ZEITUNG

TENNIS-CLUB



GOLDENE NEILE e.V.

REMAGEN



1988

## Alle Jahre wieder . . .

Wenn Sie diese Clubzeitung lesen, – Sie werden es kaum glauben –, lesen Sie sie sehr wahrscheinlich schon zum fünften Mal, denn dies ist die fünfte Ausgabe seit 1984, die der TC Goldene Meile herausgibt. Ich glaube, wir können stolz darauf sein, und deshalb möchte ich erst einmal all denen danken, die dazu mit Rat und Tat beigetragen haben. Besonders möchte ich den verantwortlichen Chefredakteuren Dank sagen. In diesem Jahr hat ja Renate Thill diese Aufgabe übernommen, und ich glaube, sie hat sie souverän gemeistert.

Die Clubzeitung soll ja die für uns wichtigen Ereignisse des laufenden Jahres aufzeigen und dokumentieren, und wenn ich mir da einmal das Jahr 1988 Revue passieren lasse, dann fallen mir wirklich gerade in diesem Jahr wichtige Dinge ein.

Nehmen wir nur einmal unsere 1. JUNGSeniorenMannschaft. Mit etwas Glück und gutem Zureden beim Tennisverband Rheinland spielte sie in diesem Jahr erstmals in der OBERLIGA und schaffte souverän den Klassenerhalt. Das haben unsere Cracks alles aus eigener Kraft zu Wege gebracht und den TC Goldene Meile noch mehr in Rheinland-Pfalz bekannt gemacht.

Wenden wir unseren Blick weg vom Sport, dann muß als weiterer Meilenstein unser CLUBHAUSNEUBAU genannt werden. Endlich erhielten wir Ende April den Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung Koblenz und konnten am 8. Juli mit dem Bau beginnen. Am 23. Oktober feierten wir Richtfest, und viele können sich schon jetzt vorstellen, wo im nächsten Jahr der Clubmittelpunkt sein wird.

Wieder zurück zum Sport. Auch unsere Jüngsten trugen das ihre zum sportlichen Erfolg unseres Clubs bei, denn bei den **Jugend-Kreismeisterschaften 1988** wurden Ralf Heuser (AK V) und Ralph Fröhlich (AK IV) überlegen KREISMEISTER, Sandra Kadierka (AK II) und Matthias Gräve (AK V) VIZE-KREISMEISTER. Herzlichen Glückwunsch unserem Nachwuchs!

Bei verschiedenen anderen überregionalen Turnieren schlugen sich weitere Mitglieder ebenfalls ganz tapfer. Heinz Schild nahm an den DEUTSCHEN SENIORENMEISTERSCHAFTEN teil, und beim STEFAN-KRÄMER-GEDÄCHTNIS-TURNIER in Bendorf wurden er und ich B-VIZE-MEISTER im Doppel der Altersklassen II und III. Ralf Heuser stellte sein Können beim BAMBINI-CUP in Wittlich unter Beweis und spielte sich in den Bambini-Trainings-Kader des Tennisverbands Rheinland. Zu erwähnen wäre auch, daß er der jüngste Träger des GOLDENEN DTB-Sportabzeichens in unserem Club ist. Bärbel Kröber, Lilo Fröhlich und ich beteiligten sich an einem Mix-Einladungsturnier in Ingelheim, dort maßen wir unsere Spielstärke an der von wahrlich nicht altersschwachen Vertretern des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz. Unsere diesjährigen Clubmeister bei den Damen und Herren, Sandra Kadierka und Frank Gettler nahmen darüber hinaus ihre Chancen bei den LANCIA-CUP-REGIONALTURNIEREN wahr. Alles in allem schöne Erfolge, die auch entsprechend in der DTZ (Deutschen Tennis-Zeitung) gewürdigt wurden.

Der Vorstand zeigte sich auch von seiner besten sportlichen Seite, denn genau 88,9% seiner Mitglieder machten das DTB-SPORTABZEICHEN.

Neben all dem kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Nach einigen Jahren Pause feierten wir wieder ein tolles KARNEVALSFEST, organisiert von LUMPI und LUMPIN-CHEN, alias Bärbel Kröber und Fritz Alfter. Es war einfach Spitze und die Fete steigt wieder 1989, **am 21. Januar.**

Das KARNEVALS-PRINZENPAAR 1988 verkörperten unsere Mitglieder Maria Carl und Udo Diehl. Ihnen zu Ehren, – unter organisatorischer Leitung von Marlies Schwippert, Bärbel Kröber und Lilo Fröhlich –, beteiligte sich der TC Goldene Meile erstmals mit einer großen Fußgruppe am Remagener KARNEVALSZUG. Außer Kamellen schmissen wir nicht weniger als 1500 gewaschene und teils gefärbte Tennisbälle ins närrische Volk, ein Riesen-Erfolg. Hier gleich eine Bitte an SIE: Sammeln Sie bitte für den Zug 1989 Bälle, Bälle und nochmals Bälle und geben Sie sie bei den eben genannten Damen ab!!!

Weitere Highlights 1988:

Pfingsten fand unser traditionelles SCHLEIFCHENTURNIER statt; diverse Freundschaftsturniere wurden in und außerhalb Remagens bestritten; unsere MARBURGER Freunde besuchten uns im September und belebten mit uns zusammen ganz entscheidend das REMAGENER WEINFEST. Last not least feierte Heribert Stockhausen ganz groß sein OPEL-FEST, bei dem unsere erste Seniorenmannschaft ein „SENIOR DANCING“ kreierte. Flott, flott! Unsere Damen.

Der Vorstand wirkte im Übrigen wie gehabt: Selbstverständlich und selbstlos. Viel Spaß bei der Lektüre!

*Gerd Fröhlich*

**Im Verein  
ist Sport  
am schönsten!**

# Der Clubhaus-Neubau im Spiegel der Presse

## Clubhaus für Remagener Tennisfreunde



**Ein neues Haus für die Tennissportler**

Clubantia- Spielklasse für die Jungsenioren bleibt nach dem Willen der Mitglieder im Amt. Gerd Fröhlich bleibt 1. Vorsitzender und als 2. Vorsitzender steht ihm wiederum Kallinger zur Seite

### Erster Spatenstich für neues Clubhaus

## Das neue TC-Clubhaus ist in Sicht

Baubeginn schon im Mai? – Vorstand im Amt bestätigt

Remagen. (ute) Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Tennis-Clubs Goldene Meile Remagen zu einer Versammlung. Turnmäßig stand jetzt die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

gend-Meisterschaften mit

## Auf roter Erde ein Heim für die Freunde des Weißen Sports

**Unterstützung des Remagener Rates für die Tennis-Cracks**

Remagen. (ute) Von der ersten Idee bis zum Baubeginn des neuen Clubhauses des TC „Goldene Meile“ Remagen sind drei Jahre, acht Monate und zwanzig Tage vergangen. Mehrere Aktenordner mit Schriftverkehr und Anträgen gefüllt und viel, viel an ehrenamtlichem Aufwand betrieben worden. Wesentliches Anteil an dem guten und erfolgreichen Abschluß von „Teil I der Idee“ hatte zum Schluß der Stadtrat. Dann als Anfang Juni noch Hindernisse auf dem Weg zur kommunalpolitiker ihr Wohlwollen. Sie nahmen kurzfristig den Tagesordnungspunkt „Problemlösung zugunsten des Tennisclubs“ in die Tagesordnung auf, berieten und der „fröhliche

clubs stellt einen Kaufvertrag für ein städtisches Grundstück neben den Tennisplätzen. 22. März 1985: Die Mitgliederversammlung genehmigt die Pläne zum Bau des Clubhauses. 28. März 1985: Der Kreis nimmt die Baumaßnahme nicht in das Förderungsprogramm des „Goldenen Planes 86“ auf. 9. Oktober 1985: Der Stadtrat lehnt den Verkauf des Grundstückes ab.

10. Oktober '85 bis 17. April '86: Verhandlungen mit den Betreibern der benachbarten Tennishalle zwecks Kauf der Halle. Sie scheitern an der Preishöhe und den fehlenden Zuschuß-Voraussetzungen. 18. April 1986: Der TC stellt einen erneuten Kaufvertrag an die Stadt, um das Grundstück zu erwerben. 23. Juli 1986: Der TCV richtet eine Bauverantrag beim Kreis. 17. Juli 1988: Der Remagener

litik sorgt Hinzu kommt als neuer Schriftführer Herbert Stockhausen, da Arno Schunk für dieses Amt keine Zeit mehr hat. Als Beisitzer kommen Heinz Schilo, Fritz Ailter und Heinz Thill in den Vorstand. Sogar juristischen Beistand haben die Tennis-Cracks. denn Monika Graefe und Herbert Holstein übernehmen diese Aufgaben. Manfred Bröcking und Wolfgang Poltmann werden die Kasse prüfen und die Redaktion der begehnten Clubzeitung übernehmen Renate Thill

Mit einem Ausblick auf die bevorstehenden Aktivitäten 1988 der offizielle Teil der Versammlung Ende. Der TC-Geschäftsjahr 1987/88

### Der Bau kann beginnen

Remagen. (ute) Jetzt kann es mit dem Bau des neuen Clubhauses beim „TC Goldene Meile“ Remagen losgehen. Gestern ging der Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung Koblenz beim ersten Vorsitzenden des Vereines, Gerd Fröhlich, ein. Die Mittel aus dem Goldenen Plan stehen bereit. 180 000 Mark an Zuschüssen stellt die Bezirksregierung zur Verfügung. Insgesamt wird der Bau des Clubhauses knapp 400 000 Mark kosten.

Das „glückliche Ende“ und der „fröhliche

# **CHRONIK EINER IDEE**

## **oder**

### **Nur Geduld führt zum Erfolg**

- Die Idee:* Bau eines neuen Clubhauses für den Tennisclub Goldene Meile Remagen e.V.
11. 12. 82: Der damalige 1. Vorsitzende und spätere Ehrenvorsitzende Willy Humpert fragt erstmals bei der Stadt Remagen an, ob für ein neues Clubhaus ein Grundstück zur Verfügung gestellt werden könnte.
18. 10. 84: Der in diesem Jahr neu gewählte Vorstand unter Vorsitz von Gerd Fröhlich beschließt, alles Erforderliche zum Bau eines neuen Clubhauses einzuleiten.
05. 12. 84: Die Maßnahme „Bau eines neuen Clubhauses“ wird für das Förderungsprogramm „Goldener Plan 86“ angemeldet.
22. 03. 85: Die Mitgliederversammlung genehmigt die Pläne zum Bau eines neuen Clubhauses.
17. 07. 86: Der Stadtrat von Remagen erklärt seine Verkaufsbereitschaft.
15. 08. 86: Der Tennisclub erhält einen positiven Vorbescheid zur Bauvoranfrage.
25. 08. 86: Der notarielle Kaufvertrag für das Grundstück wird geschlossen.
20. 07. 87: Nach positiver Bewertung durch den Kreissportausschuß wird der Antrag auf Gewährung einer Sonderzuwendung aus Mitteln des „Goldenen Plans 88“ gestellt.
22. 01. 88: Die Mitgliederversammlung genehmigt den Neubauumfang und die Finanzierung.
21. 04. 88: Der Bewilligungsbescheid über eine Sonderzuwendung aus Mitteln des „Goldenen Plans 88“ trifft ein.
01. 07. 88: Die Baugenehmigung wird erteilt.
08. 07. 88: Der erste Spatenstich wird vollzogen.
23. 10. 88: Das Richtfest wird gefeiert.

Von der ersten Idee bis zum Baubeginn sind drei Jahre, acht Monate und zwanzig Tage vergangen, mehrere Aktenordner mit Schriftverkehr und Anträgen gefüllt und viel, viel an ehrenamtlichem Aufwand betrieben worden.

Zwischenzeitlich gab es noch einiges an Niederschlägen, aber auch viel Wohlwollen. Dank sei allen, die uns bisher so tatkräftig unterstützt haben.



Am Steuer: Der 1. Vorsitzende Gerd Fröhlich

## Tennisclub Remagen feiert Richtfest

Nach 14 Wochen Bauzeit war es am 23. Oktober 1988 soweit: Das Richtfest konnte gefeiert werden.

Im Rahmen einer kleinen Feier beglückwünschten der Bürgermeister, Hans-Peter Kürten und der Kreissportbeauftragte, Peter Hoff, die Tennissportler zu den neuen Clubräumen. Der Vorsitzende, Gerd Fröhlich, bedankte sich für die Unterstützung von Rat und Verwaltung der Stadt Remagen.



Anschließend verkündete der Zimmermann seinen traditionellen

### RICHTSPRUCH:

*Meine sehr verehrten Richtfestgäste, ich grüße Euch auf's allerbeste.  
Es ist ein guter Brauch, und nebenbei recht lustig auch,  
Des Hauses Richtfest zu begehen, wenn erst einmal die Balken stehen.  
Doch geht das nicht so einerlei, dazu gehören immer zwei,  
Der eine der die Balken stellt, und einer mit dem nöt'gen Geld.  
Nun mit dem Geld ist's so'ne Sach'; denn sitzt man drauf so schön gemach,  
Wie soll da wohl ein Haus entstehen, es muß daher was anderes geschehen :  
Man muß die klare Absicht haben, den eignen Boden umzugraben.  
Und aus dem Häuschen nett und klein, sein Lebtag dann zufrieden sein !  
Da hat man sich denn kurz entschlossen, den Architekten kommen lassen,  
Hat seine Bauweis' gut studiert und ist mit ihm herumkutschert.  
Bald fand man auch den rechten Platz, der Bauherr machte einen Satz,  
Weil's jetzt ging ran mit Windeseile, der Architekt schärft seine Pfeile.  
Der Bürgermeister gab den Segen, das Handwerk kam, sich bald zu regen !  
Im Nu war man nun mitten drin, hub aus die Erde, und warf sie hin.  
Man schleppt Zement herbei und Kies. Und da das Wetter manchmal mies,  
Sucht man die Baugrub' zu entwässern, um so den Arbeitsgang zu bessern.  
Zement wird gut mit Kies gemischt, im Maßstab wie's die Vorschrift ist,  
Und schließlich Wasser zugegossen, bis alles schön zu Brei zerflossen.  
Die Maurer ihre Kunst dann zeigen, das Fundament beginnt zu steigen,  
Es wächst in seiner Bretterschale, vom einen bis zum andern Male.  
Es bindet ab, erhält dann oben die Trägerdecke eingezogen.  
Und eines Tages – mit Gang zwei, brummt an die ganze Zimmerei.  
Sie bringen Haare, lange, schwere, wonach sie messen wohl – bei Ehre –  
Auf einen Axtwurf ganz genau, ob auch im Senkel steht der Bau.  
Man muß es ihnen aber lassen, die Kerl's versteh'n es, zuzufassen.  
Man kann sich staunend amüsieren, wie sie mit den Balken rumjonglieren.  
Mit „Holz-her“ ziehn sie vorn und hint', bis alle Teile oben sind.  
Man spuckt sich zünftig in die Hand, der Laie staunt, es wächst die Wand.  
Und sieh mal an, der Bau – er steht, eh' man sich recht herumgedreht.  
Und eins, zwei, drei – man glaubt es kaum, sitzt auf dem First der Bänderbaum.  
Als Zeichen dafür, daß wir auch gebührend ehren alten Brauch,  
Sei nun das Richtfest froh begangen : Ich bitte, kräftig zuzulangen !*

Danach konnten sich alle Mitglieder mit den Örtlichkeiten vertraut machen. Planung und Gestaltung fanden ungeteilten Anklang und Zustimmung.

Im nächsten Frühjahr wird das neue Clubhaus bezugsfertig sein.

## Der Vorstand und seine Mitarbeiter 1988

Vorsitzender:	Gerd Fröhlich
stellv. Vorsitzender:	Hermann Kellringer
Schriftführer:	Heribert Stockhausen
Sportwart:	Helmut Steger
Jugendwartin:	Bärbel Kröber
Beisitzer:	Heinz Schild
Beisitzer:	Fritz Alfter
Beisitzer:	Heinz Thill

---

### IMPRESSUM

Herausgeber:	Tennisclub „Goldene Melle Remagen e.V.“
Verantwortlich für die Redaktion:	Renate Thill
Fotos:	Günter Kadierka
Verantwortlich für die Anzeigen:	Fritz Alfter, Manfred Bröking, Gerd Fröhlich, Hermann Kellringer, Heribert Stockhausen
Druck:	Firma Bonn + Fries
Auflage:	900

---



*Auch in  
diesem Jahr wieder*



*freuen sich Vorstand  
und Redaktion über*



*Anregungen und  
Wünsche der Mitglieder*

## Herzlichen Dank

**sagen wir den Inserenten, Spendern und all denen,  
die tatkräftig mitgeholfen haben,  
daß diese Clubzeitschrift erscheinen konnte.  
Wir bitten die Leser, unsere Inserenten bei  
ihren Einkäufen bevorzugt zu berücksichtigen.**

# MANNSCHAFTEN 1988

---

## Damen I

Trudi Auen  
Sonja Gettler  
Andrea Herzmann  
Sandra Kadierka  
Uta Ladzinski  
Petra Ripken-Achter  
Judith Schmitz

## Damen II

Sigrid Berger  
Diana Bröking  
Renate Bröking  
Amelie Pira  
Sibylle Reinerts  
Ulrike Schmitz-Ahl  
Monika Skipka  
Ute Thul  
Carola Zimmermann

## Herren I

Frank Auen  
Harald Becker  
Erik Dreilich  
Frank Gettler  
Stephan Hübner  
Stephan Kadierka  
Mark Kellringer  
Kai Pörzgen  
Achim Schmitz

## Jungsenioren I

Bubi Keck  
Ferdinand Kirchner  
Rainer Linden  
Heinz Post  
Hans-Werner Rieck  
Joe Skipka  
Bernd Stassi-Vieler

## Jungsenioren II

Holger Ahl  
Peter Alfter  
Dr. Dieter Berger  
Manfred Bröking  
Dieter Diefenthal  
Gerd Fröhlich  
Günther Lohre  
Peter Lüdtke  
Heribert Stockhausen

## Jungsenioren III

Jürgen Ehlen  
Herbert Holstein  
Udo Ott  
Wolfgang Pollmann  
Helmut Schmitt  
Karl-Heinz Schneider  
Georg Seidel  
Erich Zöllner

## Seniorinnen I

Lilo Fröhlich  
Gerda Heinekamp  
Bärbel Kröber  
Molly Sass  
Käthe Schild  
Marlis Schwippert

## Seniorinnen II

Grete Alfter  
Christine Bergmann  
Karin Eregger  
Irmgard Exner  
Gisela Götz  
Hannelore Kellringer  
Inga Pira  
Renate Thill

## Senioren I

Hermann Kellringer  
Wolfram Kröber  
Heinz Schild  
Majo Schumacher  
Herbert Schwippert  
Helmut Steger  
Heinz Thill

## Senioren II

Hans-Bert Auen  
Gerd Exner  
Günther Kadierka  
Helmut Kruschke  
Jürgen Reddin  
Ludwig Schmitz  
Toni Schneider  
Kajo Zimmermann

## Senioren III

Fritz Alfter  
Peter Ebert  
Peter Hertweck  
Hanno Kaczor  
Franz Pira  
Heinz Wandel

## Juniorinnen

Antje Fröhlich  
Sandra Kadierka  
Verena Kellringer  
Bettina Kröber  
Amelie Pira  
Sibylle Reinerts  
Karin Schultze  
Claudia Wandel

## Junioren I

Stefan Auen  
Marius Bode  
Erik Dreilich  
Patrick Heimerl  
Christian Henrichs  
Kenny Heydecke  
Mark Kellringer  
André Märtins  
Kai Pörzgen

## Junioren II

Marius Bode  
Ralph Fröhlich  
Christian Henrichs  
Florian Hertweck  
Ralf Heuser  
Gregor Keiner  
Thomas Lesch  
André Märtins  
Daniel Pfeiffer  
Patrick Post

## Bambini

Ralph Fröhlich  
Christian Gräfe  
Matthias Gräve  
Peter Gräve  
Ralf Heuser  
Gregor Keiner

*Der Vorstand dankt den Mannschaftsmitgliedern für ihre Spielbereitschaft!*

# 1. Damenmannschaft



V.l.n.r.: Sonja Gettler, Judith Schmitz, Sandra Kadierka, Uta Ladzinski, Trudi Auen, Andrea Herzmann, Petra Ripken



*Nicht mal sonntags  
kann man ausschlafen*

Remagen – Lahnstein  
6 : 3

*Mein Gott,  
den Ball hätte ich  
getötet!*

Straßenhaus – Remagen  
5 : 4



*Schlecht !!  
Heute haben wir  
2 Spiele in jedem  
Satz abgegeben!*



Remagen – Urmitz  
4 : 5



*Heute  
lieber  
nicht!*

Rengsdorf – Remagen  
6 : 3

*Ob wir heute  
zusammen Doppel  
spielen dürfen ???*



Remagen – Bodendorf  
8 : 1

Klassenerhalt!!!

Beim letzten Spiel konnten wir es uns leisten,  
nicht anzutreten! ... 0 : 9 !!!

## **Damen II**

### **Nichts geht ohne Regel ...!**

Diesmal wollten wir uns „regelmäßig“ durchsetzen.

1. Fehlversuch: Bad Breisig

*Die Breisiger Twenties waren spitz hinter den Ohren,  
sie leimten uns und wir waren die Tore,  
Trotzdem ein Sieg 5:4 in Würden,  
die erste genommen von sechs Hürden!*

2. Fehlversuch: Osterspai (BRD)

*Wieder fehlte uns die scharfe Sicht  
fürs Kleingedruckte im Regelbericht.*

*Wo war der dritte Platz?*

*1 km weiter am Fußballplatz.*

*Wer spielte auf Platz 1 und 2*

*war voll dabei.*

*War man auf dem 3. Platz,  
verlor man gleich den 1. Satz.*

*Das war ein starkes Stück –  
trotzdem ein Sieg 6:3, wir hatten Glück.*

3. Fehlversuch: In Vallendar

*waren wir – trotz Suchens – wie immer superpünktlich da.*

*6 Frauen gaben uns schmunzelnd die Hand,*

*1, 3 und 5 setzte sich an den Rand.*

*2, 4, und 6 begann und oh Schreck,*

*wo war der 6. Crack?*

*Die Nummer 5 mußte sich noch zu Hause schminken,  
und konnte uns nur aus der Ferne winken.*

*Und die Moral von der Geschichte,*

*die Mannschaftsführerin war schwanger und spielte nicht.*

*Die Plätze waren wunderbar,*

*wie bei uns Platz 6 mit Rutschgefahr.*

*Ein Schlag hin und ein Schlag her,*

*bums – da lag die Ecki quer.*

*Raus der Dampf und Wadenkrampf*

*4:5 nach hartem Kampf.*

*Bei den drei Heimspielen hatten wir die totale Übersicht,*

*doch die Spiele gewannen wir nicht.*

*Trotzdem Klassenerhalt und das ist wahr –*

*wir sind die beste „Crew von Rhein und Ahr“.*

*Und die Essenz aus dem Bericht –*

*wir können zwar spielen, aber clever sind wir nicht.*

Sigrid Berger

## Wer verbirgt sich hinter diesen schönen neuen Anzügen?



stehend von links : Sibylle Reinert, Amelie Pira, Ulrike Schmitz-Ahl, Ute Thul, Monika Skipka.  
vorn: Carola Zimmermann, Renate Bröking, Diana Bröking, Sigrid Berger.



**Man spielte nicht nur Tennis .....**



... sondern machte auch Radtouren ...



... und „ene Besuch im Zoo“ ...



... verbunden mit einer  
Schiffstour ...



... und dann war da noch eine „Nachtfahrt“  
mit Fahrrädern .....

# **„Modehaus Reuterbrücke“**

*Für die „Alten“ und die „Jungen“,  
ist der Reuterbrücke letztes Jahr gelungen,  
daß ihr Outfit rot und grau,  
paßte zum Club genau.*

*Und der Rest schaut neidisch drein,  
doch dies sollt jetzt anders sein.  
Wir die Damen glaubtens kaum,  
erfüllte sich nun unser Traum.*

*Der Sponsor von der Reuterbrücke,  
erfreute uns zu unserem Glücke.  
Er sponserte die 2. Seniorinnen und die Damen,  
was die auch sehr gerne annahmen.*

*Wie man sieht auf diesem Bild,  
sind wir alle schon ganz wild.  
Alle in den gleichen Farben,  
werdens die Gegner nicht leicht haben.*

*In diesem Sinne danken wir,  
dem lieben Specki jetzt dafür,  
daß er mit diesen tollen Gaben,  
aus uns gemacht die „SUPER“ Tennisdamen.*

*2. Seniorinnen  
1. und 2. Damen*



Die 1. und 2. Damen und 2. Seniorinnen mit Sportwart Helmut Steger, 1. Vorsitzender Gerd Fröhlich und 2. Vorsitzender Hermann Kellringer

# 1. Herrenmannschaft

Voller Optimismus gingen wir in die „Meden '88“, wollten wir doch den Sturz aus der B-Klasse wieder egalisieren. Vor dem Startschuß riskierte ich dann auch gleich eine große Lippe. „Also Jungs, es ist ganz easy“, tönte ich voller Überzeugung, „Getti und Hübi holen 3 Punkte, Franky und ich fahren auch unser Doppel nach Hause, na ja, und irgendwo kriegen wir den fünften Punkt auch noch her!“

Alles klar, dachte ich und von meinen Mannschaftsgenossen war auch kein Widerspruch zu hören, was mich in meiner Aussage bekräftigte. – Tja, nur da wußten wir noch nicht, daß uns Stefan Hübner bei zwei ganz entscheidenden Spielen fehlen würde, die letztendlich beide mit 3 : 6 verloren gingen. Daran konnte auch Jungmatador Erik Dreilich nichts ändern, der für Stefan in die Mannschaft gerückt war und wirklich gutes Tennis zeigte.

Dieser Abstieg – realistisch gesehen – ist als völlig überflüssig zu bezeichnen, da die Mannschaft auch ernsthaft an die Sache herangegangen war, betrachtet man mal die Tatsache, daß sich „Saturday Night“ in Zurückhaltung geübt wurde, anstatt „Gas zu geben“.

Na ja, werden wir halt nächstes Jahr den Bimsklopfern in der D-Klasse die Bälle um die Ohren schlagen!?!

Team '88: Frank Gettler, Stephan Hübner, Achim Schmitz, Frank Auen, Stephan Kadierka, Harald Becker, Erik Dreilich, Mark Kellringer, Kai Pörzgen.

Chronologie: (4 : 5) + (3 : 6) + (3 : 6) + (7 : 2) + (0 : 9) + (3 : 6) = ABSTIEG

## Sportabzeichen im Tennis erreicht



Erstmals bietet der Deutsche Tennisbund ab diesem Jahr ein eigenes Sportabzeichen an. Unser Vorstand ging mit gutem Beispiel voran. Nachfolgend kann sich jeder mit den Anforderungen vertraut machen.

**VIEL ERFOLG!!!**

# DTB Tennis-Sportabzeichen

## DTB Tennis-Sportabzeichen

### 1. Aufgabe: Zuspiel aus der Hand

— Die Testperson spielt 10 mal den selbst angeworfenen Ball abwechselnd in die linke und rechte Hälfte des Grundlinienbereichs\*.

Punkte: 1 Punkt je Treffer

max. Punktzahl: 10

Ausführung: Die Testperson steht ca. 1 Meter hinter der Grundlinie und spielt im Wechsel in die linke und rechte Hälfte des Grundlinienbereichs. Der Ball wird direkt aus der Hand gespielt oder nach einmaligem Aufspringen.

### 2. Aufgabe: Grundschläge

a) 10 Grundschläge „longline“, Vorhand und Rückhand im Wechsel

b) 10 Grundschläge „cross“, Vorhand und Rückhand im Wechsel

Punkte: 1 Punkt je Treffer

max. Punktzahl: 20

Ausführung: Das Zuspiel auf die Testperson erfolgt von der T-Linie mit zügigem Tempo in die entsprechende Hälfte des Grundlinienbereichs (deutlich hinter die Aufschlaglinie!) wechselseitig auf Vorhand und Rückhand. Zielbereich ist jeweils die rechte/linke Hälfte des Feldes zwischen Aufschlag- und Grundlinie.

### 3. Aufgabe: Flugbälle

a) 10 Flugbälle „longline“, Vorhand und Rückhand im Wechsel

b) 10 Flugbälle „cross“, Vorhand und Rückhand im Wechsel

Punkte: 1 Punkt je Treffer

max. Punktzahl: 20

Ausführung: Das Zuspiel auf die Testperson erfolgt mit zügigem Tempo von der Grundlinie hüft- bis schulterhoch auf Vorhand und Rückhand im Wechsel. Der Zielbereich für die Testperson ist bei — Longline-Bällen das entsprechende Longline-Feld zwischen Aufschlag- und Grundlinie

— Cross-Bällen das entsprechende Cross-Feld zwischen Netz und Aufschlaglinie.

### 4. Aufgabe: Schmetterbälle

— 10 Schmetterbälle abwechselnd in die linke und rechte Spielfeldhälfte

Punkte: 1 Punkt je Treffer

max. Punktzahl: 10

Ausführung: Das Zuspiel von der Grundlinie auf die Testperson muß gewährleisten, daß der Ball in einem Bereich von ca. 3 bis 6 Metern hinter dem Netz „über Kopf“ gespielt werden kann. Der Zielbereich für die Testperson ist abwechselnd die linke und rechte Spielfeldhälfte.

### 5. Aufgabe: Lobs

— 10 Lobs, Vorhand und Rückhand im Wechsel

Punkte: 1 Punkt je Treffer

max. Punktzahl: 10

Ausführung: Die Testperson befindet sich ca. 1 Meter hinter der Grundlinie. Der Zuspieler steht ca. 3 Meter vor dem Netz. Das Zuspiel auf die Testperson erfolgt im Wechsel zügig in die linke und rechte Hälfte des Grundlinienbereichs. Zielbereich für die Testperson ist das Spielfeld hinter der Aufschlaglinie. Dabei muß der Ball den Zuspieler, der den Schläger mit gestrecktem Arm hochhält, überfliegen.

### 6. Aufgabe: Aufschläge

— 10 Aufschläge von oben

Punkte: 1 Punkt je Treffer

max. Punktzahl: 10

Ausführung: Nach 5 Aufschlägen wird das Aufschlagfeld gewechselt. Jeder ausgeführte Aufschlag zählt (nicht 2 Versuche je Aufschlag wie im Match).

### 7. Aufgabe: Ballhalten

— 90 Sekunden Ballhalten

Punkte: 1 Punkt je Treffer

max. Punktzahl: 20

Ausführung: Der Zuspieler spielt von der Grundlinie zügig in den Grundlinienbereich auf Vorhand und Rückhand der Testperson im Wechsel. Zielbereich für die Testperson ist das gesamte Einzel-Feld. Ein Versuch ist beendet, wenn die Testperson einen Ball verschießt. Verschießt der Zuspieler einen Ball, bringt er unverzüglich einen neuen ins Spiel; die Zeit läuft dabei weiter.

WICHTIG: Der Testperson stehen für diese Aufgabe drei Versuche zur Verfügung.

\* Anmerkungen zu den Übungen 1 bis 7:

— „Grundlinienbereich“ ist der Bereich zwischen Aufschlaglinie und Grundlinie.

— Die Ballfolge sollte grundsätzlich dem Schlagrhythmus bei zügigem Spiel entsprechen.

— Der Test soll ohne nennenswerte Pausen zwischen den einzelnen Aufgaben durchgeführt werden.

— Eine Ballmaschine kann ggfs. bei den Aufgaben 2, 3, 4 und 5 eingesetzt werden.

— Mißgückte Zuspiele bei den Aufgaben 2, 3, 4 und 5 müssen selbstverständlich wiederholt werden.

### Prüfergebnisse:

Abzeichen	bis einschl. 44 J.	45 — einschl. 59 J.	60 J. und älter
Bronze	55 — 69 Punkte	50 — 64 Punkte	45 — 59 Punkte
Silber	10 — 84 Punkte	65 — 79 Punkte	60 — 74 Punkte
Gold	85 — 100 Punkte	80 — 100 Punkte	75 — 100 Punkte

## TC Goldene Meile Remagen · Saison 1988

### Jungsenioren I Oberliga

Noch allen wird das letztjährige Relegationsspiel zum Aufstieg in die Oberliga gegen den TC Hassia Bingen in Erinnerung sein, wo wir uns unglücklich mit 4 : 5 geschlagen geben mußten. Damit war eigentlich klar, daß wir als Tabellenzweiter der Verbandsliga den Aufstieg in die Oberliga verpaßt hatten. Durch die Umstrukturierung im Verband, mit der Maßnahme, daß jeder gemeldete Spieler nur noch in einer Klasse spielen darf, bekam der Aufsteiger zur Oberliga, HTC Bad Neuenahr, Aufstellungsschwierigkeiten und mußte seine Mannschaft kurzfristig zurückziehen. Durch Intervention bei unserem 1. Vorsitzenden regten wir eine Anfrage beim Verband an, worauf wir nachträglich als Aufsteiger in die Oberliga nominiert wurden. Herzlichen Dank, Gerd. Der noch währenden Freude über den Aufstieg folgte am 1. Spieltag gleich die Ernüchterung. Der TC Bingen wurde uns als Gegner beschert. Die anfänglich erwogene Chance auf einen Sieg wurde in Bingen aus den Angeln gehoben. Hier machten sich verletzungsbedingte Trainingsrückstände von Joe Skipka und Mannschaftsführer Heinz Post bemerkbar. Vitamin- und Mineralienmangel bei Bernd Stassi-Vieler ließen letztendlich die Partie 5 : 4 für die Bingerer ausgehen. Der Mineralhaushalt wurde in den kommenden Spielen von einem unserer Apotheker und einer Apothekenhelferin gehörig auf Schwung gebracht. Auch hier ein Dankeschön.

Im ersten Heimspiel sahen wir uns mit dem als Favoriten avisierten TC Frankenthal konfrontiert. Die Jungs waren sich des Sieges wohl so sicher, daß sie es nicht für notwendig erachteten ihren 6. Mann mitzubringen. Wer ist denn schon der TC Remagen? Ein böses Erwachen für die Elitetruppe, 6 : 3 Sieg für Remagen.

Wegen einer Spielverlegung gegen TC Traben-Trarbach hatten wir erneut am 29. Mai ein Heimspiel gegen den vermeintlich schwächsten Gegner TC Haßloch. Nach dem bis dahin bekannten Tabellenstand, war es zu vermuten, daß der Verlierer der Partie die Klasse nicht halten wird. Es ging also schon um Alles oder Nichts.

Durch Einzelsiege von Rainer Linden (1), Bernd Stassi-Vieler (4) und Heinz Post (6) sowie Doppelerfolgen von Linden/H.-W. Rieck und Joe Skipka/H. Post wurde die Partie mit 5 : 4 für uns entschieden. Fête war angesagt! Selten hat man in Remagen einen so standhaften und humorvollen Verlierer/Absteiger gesehen. In fröhlicher Runde hielten es die Pfälzer bis in die späten Abendstunden aus. Sie tanzten auf Tischen und Stühlen und waren auch bei der Abfahrt nicht abgeneigt, noch einiges an weiblichem „Inventar“ mitzunehmen. Diese Burschen!

Uns war klar, daß wir die Klasse halten werden. Nun wollten wir uns größeren Aufgaben widmen. Hierzu wäre ein Sieg in Mainz, beim TC Grün Weiß notwendig gewesen. Bis nach den Einzeln, wo an 4, 5 und 6 gepunktet wurde schien noch alles offen. Durch eine taktische Variante kam der lange verletzte und von Schmerzen geplagte Bubi Keck mit Hans Werner Rieck zu seinem ersten Einsatz im 1. Doppel. Unsere Taktik war auf Siege von Doppel 2, Linden/Skipka und Doppel 3, Stassi-Vieler/Kirchner ausgerichtet. Die Marschrichtung schien voll aufzugehen, Sieg im 2. Doppel, 3. Doppel 4 : 0 Führung im 3. Satz, alles schien klar, denkste! Die bissigen Mainzer vermochten tatsächlich den Spieß noch umzudrehen und gewannen 6 : 4.

Fazit: 4 : 5 Niederlage

Ein wenig Niedergeschlagenheit bei den Beteiligten aber auch Erleichterung, kaum vorzustellen, wenn man bei einem Sieg in Mainz im letzten Spiel gegen den TC Traben-Trarbach um den Aufstieg in die Regionalliga gespielt hätte.

So gingen wir die Partie an der Mosel, leicht ersatzgeschwächt, mit der nötigen Ausgeglichenheit an. Eine schöne Anreise über den Hunsrück und Heimfahrt durch die Eifel ließen uns die 3 : 6 Niederlage schnell vergessen.

Saisonziel – Klassenerhalt – erreicht, was will man noch mehr?

Unser aller Dank gilt den treuen Fans, besonders den Mitreisenden zu Auswärts-spielen. Ich persönlich möchte mich bei der Mannschaft für den Einsatzwillen und Trainingsfleiß und besonders bei den Fahrern des Jaguar- und Daimler-Benz-Teams bedanken.

*Heinz Post*



Jungsenioren I, wie man sie auch kennt. Von links: Bernd Stassi-Vieler (4), Joe Skipka (3), Rainer Linden (1), Hans-Werner Rieck (2), Heinz Post (6) und Ferdi Kirchner (5), nicht im Bild: Bubi Keck.

## 2. Jungseniorenmannschaft



**Gerd Fröhlich**

### Ziel „Klassenerhalt“ geschafft

- 1 : 8 gegen TUS Kottenheim
- 7 : 2 gegen 1 FC Urmitz
- 5 : 4 gegen Bendorf TV
- 8 : 1 gegen VfI Hörh-Grenzhausen II
- 4 : 5 gegen DJK Andernach II



**Peter Alfter**



**Günther Lohre**



**Dr. Dieter Berger**

**OPEL** 

**Tennis-Team**



**Peter Lüttke**



**Heribert Stockhausen**



**Mannschaftsführer  
Manfred Bröking**



**Holger Ahl**

Für die schlagkräftige Unterstützung Dank an Dieter Diefenthal, Ferdi Kirchner, Wolfgang Pollmann, Heinz Post und Bernd Stassi.

## **Jungsenioren III**

Hallo,

wir sind die neuformierte 3. Jungseniorenmannschaft und spielen in der Besetzung Karl-Heinz Schneider, Jürgen Ehlen, Erich Zöllner, Herbert Holstein, Helmut Schmitt, Georg Seidel und Udo Ott in der Touristenklasse, dort, wo es keinen Abstieg gibt.

Nach dem Sieg am 1. Spieltag (es folgte noch ein Sieg im letzten Spiel, ein Zeichen für unsere Ausgeglichenheit), sahen wir uns schon als Aufstiegskandidaten, wurden aber bereits im 2. Spiel auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Die weiteren Spiele der einzelnen Mannschaftsmitglieder waren von wechselndem Erfolg gekrönt. Klappte auch nicht immer die Vor- und Rückhand, so schlug an der Theke die Trinkhand erbarmungslos zu.

Für die Aushilfe (W. Pollmann, H. Ahl) von den oberen Rängen bedanken wir uns herzlich, und wünschen den Mannschaften für die nächste Saison alles Gute.

*Helmut Schmitt*

## **Seniorinnen I**

*Die Saison in diesem Jahr  
das war für uns sonnenklar,  
würde uns bringen Spiele und Witz,  
denn unser Sponsor hieß „OPEL-Blitz“.*

*Schon im März, bei Sporthaus Nett  
wählten wir Anzüge, recht adrett.*

*Zu Saisonbeginn gab's noch Taschen und Tücher beim Bier,  
Hallo, Specki von der Reuterbrücke, wir danken dafür!*

*Die Fahrten bei Auswärtsspielen – wie wunderbar –,  
machten wir im OPEL-Omega.*

*So gestylt!! Da könnt uns doch nichts passieren!  
Wir durften schon einiges riskieren.*

*Dreimal spielten wir daheim,  
steckten je eine Niederlage gegen „Kleeblatt“ und „Andernach“ ein.  
Doch einen Sieg – wenn auch erst spät in der Nacht –,  
hat die Koblenzer „Post“ uns gebracht.*

*Ein weiterer Sieg brachte „Bad Ems“ uns ein.  
Unsere Gegnerinnen fanden's nicht fein.  
Sie meinten: „Euer Dressing! Welch ein Frust!“  
Da ist's ja klar, daß man gewinnen muß!*

*In Diez spielten wir neben dem Altersheim.  
(Ehrlich: Wir wollen da noch nicht rein!)  
Diese Damen störte auch unsere fesche Kleidung,  
ich glaube, deshalb brachten sie uns um den Sieg rum.*

*Last not least – unser Kampf gegen Breisig.  
Die Spannung war wirklich mal wieder riesig!  
Nach harten Spielen konnten wir siegen!  
Gott Lob! So sind wir nicht abgestiegen!!!*

*(Anmerkung für die Presse:)*

*So bleibt wieder offen fürs nächste Jahr  
ob dieses Teams wackere Schar  
nach drei Jahren in Klasse A  
vielleicht mal den Aufstieg .....? (ha, ha, ha!)*

*Eure Seniorinnen I*



Von links nach rechts: Marlies Schwippert, Lilo Fröhlich, Bärbel Kröber, Käthe Schild, Gerda Kruschke, Gerda Heinkamp, Molly Sass

## Ein Küßchen in Ehren, kann auch ein Vorstandsmitglied nicht verwehren!



Das Autohaus Reuterbrücke war als Sponsor sehr aktiv. Darüber freute sich auch der Tennisclub Goldene Meile Remagen. Im Rahmen eines „Opel-Festes“ feierten die Mitglieder ein weiteres Jahr der erfolgreichen Zusammenarbeit.

Heribert Stockhausen, der die Kontakte knüpfte, feierte tüchtig mit und war Hahn im Korb bei den Damen.

## **Betrachtungen einer „Noch-Nicht-Seniorin“**

Es waren für mich zwei wunderschöne Tage im Kreis der Seniorinnen von Remagen, bei denen ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken möchte.

Noch 1195 Tage, dann bin ich endlich auch eine !!! Und darauf freue ich mich schon jetzt.

*Treffpunkt war stets um halbneun  
bei bester Laune und Sonnenschein.  
Am ersten Tag auf Grafenwerth  
wurde ich so langsam in das Seniorenleben eingeführt.  
Sie spielen gern und gut,  
sie lachen viel und laut  
und singen und tanzen, das tun sie auch.*

*In Grafenwerth, da war der Kreis noch klein,  
doch dann ging es ab nach Meckenheim.  
Hier waren sie nun alle da,  
die Seniorinnen von Swist und Rhein und Ahr.*

*Zuerst wollte ich ja jammern und klagen  
wegen all meinen Blasen,  
doch dann sah ich Molly mit ihren Wunden  
und spielte tapfer noch einige Runden.*

*Wir belegten Platz zwei und drei  
und sind im nächsten Jahr wieder dabei;  
denn dann kommen sie alle zu uns an den Rhein,  
die Seniorinnen von Swist und Ahr und Rhein.*

Eure Petra Rippen-Achter

P.S.: Im kommenden Jahr wollen wir das Seniorinnen-Turnier um den „Rhein-Ahr-Swist-Pokal“ auf der Anlage des TC Goldene Meile austragen.

## Seniorinnen II

Wir hatten uns soviel vorgenommen; aber ... unsere Saison begann mit einem Knall: Serve und Volley: Achillessehnenriß! Rainer hatte sich das wohl anders vorgestellt. Hatte er unser Alter nicht bedacht? Inga lag vorerst 'mal auf Eis (Gips). Aber wir hatten eine Frau für alle Fälle: Karin! Sie stand immer zur Verfügung und brachte uns so manches Pünktchen. Leider mußten wir auch zweimal unsere Nr. 1, Hannelore, an die I. Seniorinnen-Mannschaft abgeben. Aber wir hatten noch einen Joker im Ärmel: Gisela. Sie gewann gleich bei ihrem ersten Einsatz. Wir haben uns sehr gefreut. Obwohl Inga uns ständig im Nacken saß und mit Ratschlägen nicht sparte, mußten wir doch manchmal zugeben, daß es noch etwas bessere Tennisspielerinnen gibt. Aber nicht mehr lange. Das haben wir uns vorgenommen. Im nächsten Jahr machen wir alles besser! Noch besser! Ist doch klar! Oder?

Was hätten wir nur ohne unseren Hans-Joachim gemacht? Er hat uns gefahren und gecoacht. Vielen Dank! In seinem Bus hatten wir alle Platz; einschließlich Gipsbein, Kühlschrank und Champagner. Die Stimmung auf den Fahrten (besonders auf denen zurück) war mit Unterstützung edler Flüssigkeiten immer die beste. Siege – waren da auch welche? – und Niederlagen wurden in gleicher Weise begossen. Ein Trost bleibt uns: An der Theke waren wir stärker als unsere Gegner. Wobei bei Adenau gewisse Zweifel anzumelden wären. Aber das ist wohl noch nicht entschieden. Vielleicht im nächsten Jahr!

P.S.: Unserem „Fastsenior“ Heribert und dem Autohaus Reuterbrücke möchten wir ganz herzlich für die Trainingsanzüge danken.



Inga Pira: Auch mit Gipsfuß hat sie alles im Blick.



Von links nach rechts: Renate Thill, Karin Eregger, Hannelore Kellringer, Irmgard Exner, Christine Bergmann, Grete Alfter; sitzend: Inga Pira

# Alte Bauernregeln und Tennisweisheiten

gesammelt, gefunden und empfohlen von Grete Alfter

*Der Aufschlag muß im Januar krachen,  
dann kann der Tennisfrühling lachen.*

*Bist Du im ersten Satz zu kalt,  
ist das Match verloren bald.*

*Hasen, die im März schon springen,  
werden sicher ein Mixed Dir bringen.*

*6 : 0, 6 : 1 am Joseftag,  
spart uns im Mai viel Müh und Plag.*

*Superform und Jungfernpracht,  
halten oft kaum eine Nacht.*

*Aprilwetter und Tennisglück,  
wechseln jeden Augenblick.*

*Läuft die Vorhand im Mai,  
kommt ein gutes Jahr herbei.*

*0 : 6 am Siebenschläfertag,  
man sieben Wochen nicht mehr gewinnen mag.*

*Was im siebten Spiele Mist,  
so der Satz verloren ist.*

*Ein guter Aufschlag am harten Platz,  
ist oft der Schlüssel zum ganzen Satz.*

*Juli heiß und schwül,  
braucht der Spieler Hemden viel.*

*Ein tüchtig Juli Gewitter,  
ist gut für Stopper und Schnitter.*

*Ist der Sommer heiß und trocken,  
gibt es öfter feuchte Socken.*

*Werden im September die Bälle schon rot,  
ein strenger Winter droht.*

*Wenn der Herbststurm beschließt das Jahr,  
laß den Lob im Repertoire.*



*Sieben Senioren und ein „Gast“  
die machten letztes Jahr mal Rast  
in Bayern, ach wie war das fein  
hoch oben auf dem „Wendelstein“.*



Stehend von links: Heinz Thill, Majo Schuhmacher, Heinz Schild, Heribert Stockhausen, Wolfram Kröber, Helmut Steger; sitzend: Herbert Schwippert, Hermann Kellringer.

# I. Senioren

Klassenerhalt gesichert – tief durchatmen –  
so war es im letzten Jahr (1987)  
und 1988??

Klassenerhalt **nicht** gesichert, also Abstieg  
– tief durchatmen –

Schlecht gespielt hat die Mannschaft nun wirklich nicht. Die anderen Vereine in der Gruppe waren eben an den Spieltagen wirklich manchmal nur die Glücklicheren. Ein jeder von uns hat an den Spieltagen den Siegball auf dem Schläger gehabt, nur ... der Ball sprang dann eben nicht so wie gewollt! So ist nun mal der Mannschafts-Sport: „Einer für alle – alle für die Mannschaft“.

Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Wir jedenfalls haben jetzt ein Ziel: „Wir wollen wieder aufsteigen“.

Ob es gelingt? Es hofft und wünscht, daß auch im kommenden Jahr alle, ohne Ausnahme, gesund und munter die Saison beginnen werden. Bis dahin, mein Dank für die vergangene Meden-Runde.

*Kurzbericht der Meden-Runde,  
nicht immer war das Glück im Bunde,  
5 mal verloren und ... was für'n Traum,  
1 mal gewonnen man glaubt es kaum,  
Auf- und Abstieg, rauf und runter,  
daß alles hält den Körper munter,  
ärgert Euch nicht, der Ball ist rund,  
es fehlt Euch nichts – ihr seid gesund,  
so soll es bleiben, na dann Prost ...  
das wünscht Euch, euer  
Mannschafts ... booooss!!*

Heinz Schild



**Der Tennisclub  
Goldene Meile Remagen e.V.**  
gratuliert allen  
**Geburtstagskindern und  
Jubilaren** in 1988.

## Tennis-Spieler auf Abwegen?

Eine Idee nahm schnell Gestalt an, Clubmitglieder wollten das DEUTSCHE SPORT-ABZEICHEN erwerben und das im 75. Geburtsjahr des Sportabzeichens!

Dieser sportliche Fünfkampf müßte doch zu schaffen sein, auch wenn der Tennis-schläger zu Hause bleiben mußte. Dafür waren die Badehose für die Schwimm-übung (200 bzw. 300 m), die Lafschuhe für die Kurz- und Langstrecke (100 m und 3000 m) und den Weitsprung (4 m bis 4,75 m je nach Alter) und die Kugel für das Kugelstoßen einzusetzen.

Die Anforderungen im Schwimmen und Laufen wurden allseits souverän gemeistert, beim Weitsprung gab es die ersten größeren Probleme – wie hatte man das eigentlich angestellt als man früher so wesentlich lockerer weiter sprang?

Beim Kugelstoßen schieden sich allerdings dann die Geister, wie sollte man als 50-jähriger denn das Gegengewicht von 12,5 Pfund Kartoffeln 7 m weit stoßen? Da halfen auch die guten Ratschläge der Experten nichts, die unentwegt die Haltung korrigierten und etwas von explosiver und höher murmelten.



Wenn am Ende immer wieder einige cm fehlten, trotz größter Anstrengung (man will sich ja schließlich nicht seine Vorhand kaputt machen!), gabs als Alternative nur noch den Schleuderballweitwurf (1,5 kg über 30 m weit) oder etwas für Bodybuilder, nämlich 3/4 des eigenen Körpergewichtes zur Hochstrecke bringen, was immer das auch ist.



Irgendwie schafften es doch fast alle und können nun stolz auf ihr Sportabzeichen sein, bei den Senior(inn)en sogar in Gold. Wir bedanken uns beim PSV, bei Gunther Werner und bei unserem Helmut Steger für ihre Unterstützung.

Eine „Übersportlerin“ muß namentlich genannt werden : Marianne Dreilich. Sie hat zum 10. Mal das goldene Abzeichen errungen – wir wollen es ihr in den nächsten Jahren nachmachen.

*Wolfram Kröber*

# TC Remagen


## Einladung zum Lumpenball

am  
5.2.88.

und 9999 Meter  
Lumpis und  
Lumpinchen  
feiern mit uns!  
Es war so schön...  
wir wollen noch  
einmal mit  
"allem Feckem"  
feiern...

am 21. 1. 89  
wieder Hotel  
Fürstenberg!  
Termin bitte  
vermerken... !!♥



alle Tennisspieler alle  
Tennisfreunde sind  lich  
eingeladen



*Kumpi*

*und*

*Kumpincher *

## Seniorenmannschaft II

Wir sind mit viel Ehrgeiz in dieser Saison angetreten; diesmal sollte der Aufstieg endlich gelingen. Um es vorweg zu nehmen: Es erging uns wie im Leben so oft, wer hoch hinaus will, kann tief fallen. Dabei fing alles so gut an. In den ersten 2 Spielen gegen DJK Asterstein und Rhenania Koblenz II gewannen wir mit 7 : 2 und 8 : 1 Punkten. Danach kamen die ersten Nackenschläge – knapp verloren wir gegen den TC Bad Breisig II und DJK Andernach II mit 4 : 5 Punkten. Das vorletzte Spiel wurde gegen den vermeintlichen Aufsteiger TC Asterstein mit 3 : 6 Punkten verloren. Gegen diese starke Mannschaft ein gutes Ergebnis. TC Asterstein feierte anschließend den Aufstieg und wir feierten kräftig mit. Das letzte Spiel gegen den TC Bodendorf III haben wir dann wieder hoch mit 8 : 1 gewonnen. Da der TC Bodendorf III nur mit 5 Spielern antrat, verstärkte die 3. Remagener Seniorenmannschaft die Bodendorfer. An dieser Stelle möchte ich mich für die Verstärkung bei einigen Medenspielern aus der 1. und 3. Seniorenmannschaft bedanken.

Am Ende blieb uns der Tabellenplatz 3. Den Klassenerhalt (!!!) haben wir erreicht. Trotz des nicht erreichten Ziels, wurde nach den Spielen immer tüchtig gefeiert. Ob gewonnen oder verloren, nach einigen geistigen Getränken war die Welt bei den Gegnern und uns meist wieder in Ordnung. Insgesamt hat uns die Medenrunde viel Freude gemacht, und so soll es auch sein.

Für die neue Saison 1989 wünscht Euch euer Mannschaftsführer viel Erfolg.

*Hans-Bert Auen*



Von links nach rechts (oben): Ludwig Schmitz, Gerd Exner, Helmut Kruschke; (unten) Kajo Zimmermann, Toni Schneider, Hans-Bert Auen. Nicht auf dem Bild unser Ersatzspieler Günter Kadierka, der hier fotografierte.

## Seniorenmannschaft III

Eigentlich wollten wir gerne unseren diesjährigen Bericht auf Seite eins der Clubzeitschrift setzen, aber das ging aus technischen Gründen nicht. Gemessen an unseren Erfolgen hätten wir schon ganz vorne hingehört. Was niemand so recht erwartet hat, haben wir geschafft, wir haben von 6 Meisterschaftsspielen 4 gewonnen und im letzten Heimspiel noch den Aufsteiger geschlagen. Stellt Euch bloß vor, die haben mit Respekt vor unserer Spielstärke erklärt, wir wären das stärkste Team unserer Liga (der untersten natürlich). Ja, in uns steckt eine Menge Substanz, die wir nach diesem Spiel mit diesem Lob im Clubhaus natürlich bei Gesang und feinstem Reden noch mächtig aufgefüllt haben.

Den Aufstieg haben wir trotz lockerer Spielweise nicht geschafft. Aber, was wäre das auch für ein Regel-Desaster geworden. Wir, die III. Mannschaft aufgestiegen, dann im nächsten Jahr eine Klasse über der II. Mannschaft, aber in der gleichen Klasse mit der I. Mannschaft. Die ganze Rangliste wäre zur Makulatur geworden! Wer hätte in welcher Mannschaft gespielt, wie wären die „Puffer“ verteilt und eingebaut worden? Das alles hätte die Regelgelehrten und Taktiker an den Rand des Wahnsinns bringen müssen. Ein Glück also, daß wir nicht aufgestiegen sind!

Zwei Begebenheiten sollten noch festgehalten werden:

Unser gefährlicher Peter hat mit einem seiner Gegenspieler so lange und beharrlich gespielt, bis dieser sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Wir konnten leider nicht mehr feststellen, ob der gute Peter ihn so „zersägt“ hat, daß er nur den Muskelschaden beheben ließ oder ob er dann doch noch in eine Nervenklinik eingeliefert worden ist. Seine leicht verwirrten Äußerungen bei Spielabbruch schließen die letztere Möglichkeit nicht ganz aus. Wir wünschen dem Mann jedenfalls auch von hier aus alles Gute!

Daneben gehört noch „das Trostwort der Saison“ überliefert, gesprochen von Helmut mit leicht ostpreußischer Färbung. Also sprach Helmut zu Franz, der gerade jeden zweiten Ball ins Aus oder ins Netz gespielt und verloren hatte: „Du, Franz, der hat aber auch wirklich unangenehm gepielt, der hat ja jeden Ball zurückgebracht und Dir nie mal auf den Schläger gespielt, wie Du das doch sonst so gerne hast.“ Und dabei hat er keine Miene verzogen!

P.S.: Unsere Trainingsanzüge sind gesponsort von der Firma Autohaus Reuterbrücke. Herzlichen Dank unserem „Ehrensénior“ Heribert.

*Franz Pira*



Von links nach rechts: Helmut Makein, Peter Hertweck, Hanno Kaczor, Franz Pira, Peter Ebert, Heinz Wandel.

## Sex : 0

Sportärzte und Psychologen haben sich neuerdings vorsichtig von der althergebrachten Auffassung entfernt, daß Liebe davor die Netzaggression und die Wucht des ersten Aufschlages vermindert. Trotzdem sind viele Tennisspieler, vornehmlich Senioren, so konservativ, daß sie in Turnierzeiten das ehe- oder außer-eheliche Vergnügen ehrgeizig in die Ecke stellen. Dabei kann man beobachten, daß beim „starken Geschlecht“ der vorsorgliche Verstand öfter verdunkelt wird, als bei der in dieser Hinsicht konsequenteren Weiblichkeit.

Das ist eine der vielen Erklärungen für den häufigen Griff nach einer tennisfremden Gefährtin. Diese wird einem abendlichen, beiläufigen Hinweis auf ihren hübschen Busen, mit dem eindeutigen Ziel, ein Schäferstündchen einzuläuten, mit Verständnis begegnen, während die Tennisfrau sofort mit dem Hinweis kontert: „Du hast morgen Verbandsspiel!“ und die finden bei uns Amateuren bekanntlich Sonntag vormittag, also fast unmittelbar im Anschluß an Samstag abend statt . . .

Bei Profis ist das sowieso alles geregelt. Aber wir Amateure spielen ja zum Vergnügen und da sollte dasselbe in keiner seiner Erscheinungsformen in die Ecke gestellt werden müssen, auch nicht vor einem Verbandsspiel! – Aber erklären Sie das mal Ihrer Tennisfrau, mit der Sie womöglich noch Mixed spielen. –

(Aus dem Erfahrungsschatz einer „Tennis-Seniorin“)

## Tennisclub Goldene Meile Remagen e.V. 5480 Remagen

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tennisclub „Goldene Meile Remagen e.V.“ und erkenne die Vereinssatzung für mich verbindlich an. Ein Exemplar der Satzung habe ich erhalten.

Name	Vorname	Geb.-Datum
------	---------	------------

Wohnort	Straße	Haus-Nr.
---------	--------	----------

Gleichzeitig ermächtige ich den Tennisclub „Goldene Meile Remagen e.V.“ die fälligen Beiträge einschließlich der evtl. Aufnahmegebühr von meinem Konto (kein Sparkonto) einzuziehen. Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Geldinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung der Lastschrift.

Geldinstitut	Bankleitzahl	Konto-Nummer
--------------	--------------	--------------

Konto-Inhaber
---------------

Datum	Unterschrift
-------	--------------

### Beitragsübersicht 1988

	Jahresbeitrag DM	Aufnahmegebühr*) DM
<b>Aktive:</b>		
1. Mitglied	210,-	300,-
2. Mitglied (Ehegatte)	170,-	300,-
Studenten, Schüler, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienst nach Vollendung des 18. Lebensjahres**)	140,-	100,-
Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren	100,-	100,-
Jugendliche bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	90,-	—
<b>Inaktive ***</b>	70,-	—

\*) wird bei Eintritt in den Club einmalig erhoben

\*\*\*) Nachweis erforderlich

\*\*\*\*) Aufnahmegebühr bei Wechsel zum aktiven Mitglied fällig.

## *Mir sin jeck op Tennis ???!*

Kein Wunder, denn Prinz Udo I. kommt aus den Reihen der Tennissportler. Demzufolge war es Ehrensache für jeden Tennis- und Faschingsfreund, nicht nur am schon traditionellen Karnevalsturnier und dem Lumpenball teilzunehmen, sondern auch am Karnevalsumzug.

Die folgenden Bilder sprechen für sich:



*50 Maskierte trafen sich im Tennis-Center und spielten um den Sieg.*

*Prinz Udo I. wurde zum ersten Balljungen des Vereins gekürt. Der Vorsitzende, Gerd Fröhlich, überreichte die Ehrenurkunde und als Werkzeug einen Tennisschläger mit eingebautem Fangnetz.*



# Juniorinnen

„Wie der Anfang, so das Ende“ – dachten wir. Souverän verloren wir das erste Spiel gegen die Vertragsprofis aus Koblenz 9 : 0. Hm!

Doch nun erwachte in uns der Rocky-Kampfgeist. Künftig zeigten wir unseren Gegnerinnen das Auge des Tigers (!) und sie erblaßten schier vor Ehrfurcht. Dann ging alles ganz einfach . . . Ab sofort gewannen wir jedes Spiel! (Fragen?)

Das einzige, was uns jetzt noch beschäftigte, war das **Feiern!**

Alles in allem also eine erfolgreiche Saison. Mist, daß nächstes Jahr **keine** Mädchenmannschaft mehr zustandekommt.

Zum Schluß möchten wir uns beim „Autohaus Reuterbrücke“ noch einmal für die Traininsanzüge herzlich bedanken. Sie werden „frischgewaschen“ zurückgegeben. Der Termin der Trauerfeier wird noch bekanntgegeben.

In Trauer  
Eure dahingeschiedene Mädchenmannschaft  
Tschüß!

*Antje Fröhlich, Sandra Kadierka, Verena Kellringer,  
Bettina Kröber, Amelie Pira, Sibylle Reinerts,  
Karin Schultze, Claudia Wandel*

Wir nehmen's mit Humor!  
Von links nach rechts:  
Karin Schultze,  
Sandra Kadierka,  
Sibylle Reinerts,  
Amelie Pira.



# Der TC Remagen im Spiegel der Presse

**Tennisfans starteten Saison**



**Saisonauftritt**

## Spieldauftakt des TC Remagen durchwachsen

r201 — Licht und Schatten waren gemischt an den beiden ersten Spieltagen des Tennisclubs „Goldene Meile“ Remagen. Das erste Oberliga hatte die 1

lich, Gerda Heinekamp und Killa Schmid mußten sich schließlich mit 3 5 P geban Ähnlich erg die ebensie

## Tennis-Bambinis sind Spitze

r208 — Berada mehrfach konnten wir über den erfolgreichen Nachwuchs des Tennisclubs „Goldene Meile“ berichten und auch jetzt gibt es wieder erfreuliches zu melden. Die Bambinis, wie die Nachwuchs-Cracks genannt werden, konnten von bisher vier an in der Verbandsrunde

drei für sich verbuchen. Gregor Kainer, Peter Gräve, Ralf Heuser und Ralph Fröhlich werden von Rainer Linden trainiert und sind sehr eifrig bei der Sache. Viel leichter ist bei diesem Einsatz sogar der Aufstieg der „Dis-Remagener Chronik“ drückt dazu die Daumen.

## Klassenerhalt beim TC Remagen gesichert



v.l. Bernd Stasse-Vieler, Joe Sklipka, Ferdi Kirchner, Heinz Post

r23 Durch 2 Siege gegen Fre

## Clubmeister des TC Remagen geehrt

magen der Oberliga Rheinland-Pfalz. Mit dieser beruhigenden Gewidtheit fuhr man nun nach Mainz. Schnell geriet man gegen die routinierteren Spieler aus Mainz mit 3:0 in Rückstand, ehe Bernd Stasse-Vieler, Ferdi Kirchner und Heinz Post den Ausgleich zum 3:1 herstellten. Nun trat die hei-

ausg mit 7:2 gegen mitz. Ein weil damit auch in

stand der Super-Doppel Stasner und Lüdkeff. ten sich verdient o Führung. Stasse-V siegten souverän während Lustkeif

## Viermal Gold für die Cracks

Ehrungen beim TC „Goldene Meile“ in Remagen

(Il) 38 Pokale, 50 Medaillen Sachpreis konnten Geraltz von der TC „Gold“ Bärbel Kröber den reichen. Über d' ter bei den

Folgende Tennis-Sportler der Clubmeisterschaften plizieren: A. 1. Heinekamp/Linden, 2. Ki Jarka/Kadlerka, 4.

## Tennisclub Remagen Pfingstturnier für die ganze Familie

r27 — Am Pfingstsonntag führte der TC Remagen traditionell sein Familienturnier durch. Die Organisatoren Helmut Steger, Bärbel Kröber und Herbert Stockhausen hatten in der Vorbereitungsphase und auch am Tag des Turniers alle Hände voll zu tun. Weit über 80 Teilnehmer eiferten bis

Umkleidekabine gelesen. Wichtige Punkte an diesem Tag: Der Erdsportler die Spieler kamen auf ihr Kr

## Pokale und Medaillen für Tennis-Fans

Der weiße Sport hat Dank der Meile in Remagen dank der so

## TC Remagen geehrt

den Eindrücke Tennis ein Spitzentausend sei im Viele Bürger sind hier mit Kegel Mitglied und Kegel Mitglied und Kegel Mitglied

Clubmeisterschaften zu verzeichnen und in lauren Spielen maßten die Mitglieder ihr Können mit dem kleinen Ball. Folgende Mitglieder wurden ausgezeichnet:

- Bambini-Einzel A. 1. Ralf Fröhlich, 2. Ralf Heuser, 3. Frank Berger, 4. Gregor Kainer
- Einzel B. 1. P. Gräve, 2. R. Erreger, 3. Drelich
- Joppel A. 1. Drelich, 2. M. Heineck, 3. H. Heineck
- Joppel B. 1. Erreger, 2. Heineck, 3. Heineck
- Einzel C. 1. Erreger, 2. Heineck, 3. Heineck
- Einzel D. 1. Erreger, 2. Heineck, 3. Heineck

# Juniorenmannschaft I

## Saisonziel erreicht!

Nach dem letztjährigen Aufstieg begann die neue Saison alles andere als verheißungsvoll. Im ersten Medenspiel hatten wir Heimrecht, was uns aber nicht viel nutzte. Das Ergebnis gegen Kleeblatt Mayen lautete 0 : 9!

Mit tollem Kampfgeist und sehr guten Leistungen haben wir dann die beiden nächsten Spiele in Mendig und zu Hause gegen Rhein-Wied Neuwied mit jeweils 7 : 2 Punkten für uns entscheiden können. Mit zwei Siegen im Rücken dachten wir schon die Klasse erhalten zu haben, jedoch der Schreck kam in Adenau. Eine neue E-Klasse sollte eingeführt werden und aus diesem Grunde würde ein Verein mehr aus unserer Gruppe ausscheiden müssen. Das bedeutete natürlich, daß man drei Siege für den Klassenerhalt braucht. Nach den Einzeln dieses „Schlüsselspiels“ stand es 3 : 3. Wie stellen wir die Doppel jetzt auf? Wir müssen mindestens zwei Doppel gewinnen.

Es geht los! Das dritte Doppel hat die wenigsten Probleme. 4 : 3 für Remagen. Unser erstes Doppel schlägt sich unerwartet gut. Dort geht es im dritten Satz in den Tie-Break. Die Entscheidung mußte jedoch bei der zweiten Paarung fallen. 5 : 1 steht's im dritten Satz für unsere Leute. Aber die kriegen einfach den letzten Ball nicht im gegnerischen Feld untergebracht. Ein Matchball nach dem anderen wird „versiebt“. Es wird ein Spiel der Nerven, auch für die Zuschauer. Dann die Erlösung. Ein Jubelschrei und vier Spieler liegen sich in den Armen und freuen sich, während die Spieler aus Adenau enttäuscht auf der Bank Platz nehmen. Die Entscheidung war mit dem 9. Matchball gefallen. Zur Krönung des Ganzen setzte unser erstes Doppel noch einen drauf und siegte im Tie-Break. 6 : 3 für Remagen.

Jubel, Trubel, Heiterkeit – kein Abstieg, sondern Klassenerhalt! Über die beiden letzten Spiele ist nur noch zu sagen, daß beide zu „glatt“ verloren gingen, wobei wir im Spiel gegen TK Sinzig gegen drei unserer Mannschaftskameraden vom letzten Jahr antreten mußten.

An dieser Stelle möchten wir uns dann auch bei Bärbel Kröber und den „Fahrern“ Judith Schmitz und Hans-Bert Auen für ihre Mühe bedanken. Dank auch unseren Trainern. Zum einen Peter Gerdes, der uns optimal beim Hallentraining auf die Saison vorbereitet hat; zum anderen Rainer Linden, unser Trainer und Betreuer während der Saison.

*Erik Dreilich (Mannschaftsführer)*

## Juniorenmannschaft II

Die Saison der 2. Mannschaft der Jugendlichen fing nicht so glänzend an. Die Spieler Marius Bode, Christian Henrichs, André Märtins, Thomas Lesch, Daniel Pfeiffer und Florian Hertweck verloren gegen TC Alken und gegen TC Linz II die ersten zwei Spiele. Gegen TC Kruft konnten wir uns das erste Mal bewähren. Der zweite Sieg erfolgte dann gegen HTC Bad Neuenahr. So hatten wir den Klassenerhalt geschafft und blieben in der D-Klasse. Gegen TC Braubach lagen wir 4 : 2 vorn, verloren aber noch alle Doppel.

Kleeblatt Mayen gewann auch gegen uns und so sprang für uns nur der 5. Tabellenplatz heraus. Die Saison war sehr schön und wir danken dem Vorstand, daß dieses Jahr eine 2. Jugendmannschaft gemeldet wurde.

Thomas Lesch



stehend von links: Daniel Pfeiffer, Christian Henrichs, Thomas Lesch, André Märtins;  
vorn: Ralf Heuser, Marius Bode, Ralph Fröhlich.

### Ralf Heuser wurde Kaderspieler

Dank guter Sichtungsergebnisse und Turnierteilnahmen wurde Ralf Heuser für das Kadertraining im Sommerhalbjahr '88 im Regionalbereich Westerwald/Sieg nominiert. Er nahm auch am BAMBINI-CUP '88 teil und erreichte in der Altersklasse V (Jahrgänge '78 und jünger) das Halbfinale, wo er erst gegen den späteren Finalsieger Christian Fingas (TV Trier) ausschied.



# Bambini

## 1. Spiel: Andernacher TC – TC Remagen = 1 : 5

25 °C im Schatten, Zwischenstand nach 4 Einzeln: 3 : 1 für Remagen. Ralf Heuser, Ralph Fröhlich waren beide in 3 Sätzen erfolgreich, Peter Gräve war in 2 Sätzen der Sieger. Gregor Keiner jedoch unterlag mit 0 : 6, 6 : 7. In den Doppelspielen zeigte sich unsere Stärke. Heuser/Fröhlich gewannen 6 : 2, 7 : 5. Gräve/Keiner gewannen ein schon verloren gesehenes Spiel mit 3 : 6, 7 : 5, 6 : 3.

## 2. Spiel: TC Remagen – DJK Andernach = 0 : 6



Erstes Heimspiel. R. Fröhlich abwesend. R. Heuser unterlag 4 : 6, 3 : 6. P. Gräve unterlag 3 : 6, 4 : 6. G. Keiner unterlag 2 : 6, 1 : 6. Ch. Gräve unterlag 0 : 6, 0 : 6. Auch in den Doppeln war kein Blumentopf zu gewinnen! Heuser/Gräve 0 : 6, 3 : 6; Keiner/Gräve M. 1 : 6, 1 : 6 = Dieses Spiel sollten wir schnell vergessen!!!

## 3. Spiel: TC Graftschaft – TC Remagen = 2 : 4

(Rekordspiel: von 15.00 Uhr – 21.30 Uhr)

R. Heuser gewann 6 : 3, 6 : 4. (SUPER)

R. Fröhlich verlor 7 : 5, 4 : 6, 3 : 6. (SCHA-A-A-DE)

P. Gräve verlor 6 : 7, 6 : 4, 4 : 6. (SCH-A-A-DE)

G. Keiner gewann 6 : 2, 6 : 3. (SUPER)

Die Doppel waren in bester Besetzung. Na klar. Beide gewonnen.

## 4. Spiel: TC Remagen – HTC Bad Neuenahr = 4 : 2

Dieses Spiel wurde zweimal unterbrochen. Der Nachholtermin wurde schon ausgemacht. Doch Petrus war uns gnädig. Wir brachten danach auch ein ordentliches Trinkopfer!!! Nach den Einzeln stand es 2 : 2, doch die Doppelspiele gewannen wir beide sehr deutlich. Gräve/Keiner 6 : 3, 6 : 1, Heuser/Fröhlich 6 : 2, 6 : 3.



Von links nach rechts: Gregor Keiner, Matthias Gräve, Ralf Heuser, Ralph Fröhlich

**5. Spiel: TC Linz – TC Remagen = 1 : 5**

Schwül-warmes Wetter mit zeitweisem Nieselregen. Unsere Nummer 1 unterlag mit 0 : 6, 2 : 6. R. Fröhlich gewann mit 6 : 3, 6 : 0. P. Gräve gewann mit dem gleichen Ergebnis. G. Keiner war mit 7 : 7, 6 : 2 der Sieger. Die Doppel gewannen wir ganz klar.

**6. Spiel: TC Remagen – TC Bad Hönningen = 6 : 0**

Sätze 12 : 0; Spiele 72 : 16. Eine Bilanz, die für uns spricht!!! Wir waren klarer Sieger. Ein 2. Platz in der Abschlußtafel war der große Lohn.

Dank an Frau Kröber, die uns stets mit Rat unterstützt hat. Ich schließe mit unserem Schlachtruf:

*Holz, Holz, Holz,*

*Schmetterball, Schmetterball*

Gregor Keiner

## **Zu welchem Spielertyp gehöre ich?**

Tennis ist wie kaum ein anderer Sport ein Psycho-Spiel. Temperament, Persönlichkeit und die Gefühle eines Spielers beeinflussen seine Konzentrationsfähigkeit und damit seine Leistung erheblich. Ich habe einmal fünf Spielertypen ausgewählt – vielleicht erkennen Sie sich in dem einen oder anderen wieder!

### **Billy Bleiarm**

Billy ist ein hart an sich arbeitender, sehr ehrgeiziger Spieler. Für ihn ist Tennis eine wirklich ernste Angelegenheit. Er möchte unbedingt gewinnen – und wird prompt in kritischen Situationen so nervös, daß er einen „Bleiarm“ bekommt. Sein Körper erstarrt geradezu, seine Konzentration läßt nach, er verkrampft. Auch wenn das fast zu einfach klingt: Schon ein paar tiefe, ruhige Atemzüge könnten Billy Bleiarm helfen. Dadurch werden die Muskeln entspannt, die Nervosität läßt nach und der Bleiarm verschwindet. Ein kleiner Trick: Wenn Sie im Moment des Ballkontaktes „super“ sagen, ist der Effekt doppelt positiv. Sie atmen dabei aus, entspannen dabei Ihre Muskeln – und es beeinflußt ihre Einstellung zu Ihrem eigenen Spiel positiv. Keine Chance für Nervosität oder Panik. Für einen Spieler wie Billy sind also drei Dinge wichtig: bewußtes Atmen, Entspannen, eine positive Einstellung zum eigenen Spiel.

### **Tina Trainingsweltmeister**

Im Training und beim Einschlagen ist Tina unschlagbar. Sie hat die richtigen Ideen, eine gute Technik und Spaß am Spiel. Nur – in einem richtigen Match klappt plötzlich nichts mehr. Sie hat keine Freude an der Auseinandersetzung mit dem Gegner, bleibt weit unter ihren Möglichkeiten und fühlt sich nur unter Druck gesetzt. Geht es nicht mehr um Punkte, spielt sie wieder phantastisch. Anstatt sich ständig einzureden „ich muß gewinnen“, sollte ein Spieler wie Tina sich besser suggerieren, das Match habe bereits stattgefunden. Wenn das Match schon vorbei ist, hat man ja nichts mehr zu verlieren und kann befreit aufspielen – wie im Training. Es ist fast wie eine kleine Selbsthypnose. Das Ziel ist die mentale Entspannung.

### **Freddy Führungsverlust**

Freddy spielt gern Matches und Turniere, ihm macht die Auseinandersetzung mit dem Gegner Spaß. Trotzdem gibt es ein Problem: Er verliert oft vollkommen unnötig. Sein Problem ist die Konzentration. Sobald er in Führung geht, fühlt er sich sicher, glaubt, sich nicht mehr so einsetzen zu müssen, da er das Spiel ja schon in der Tasche hat. Der Gegner, der ja nichts mehr zu verlieren hat, kämpft umso mehr, spielt locker auf – viele wachsen in so einer Situation über sich hinaus. Freddy muß lernen, damit zu rechnen und in seiner Konzentration auch dann nicht nachzulassen, wenn er das Spiel scheinbar schon gewonnen hat. Wichtig ist dabei, nicht überhastet zu spielen – er sollte sich Zeit lassen zwischen den Punkten, sich vor Aufschlag und Return ganz bewußt auf den Schlag konzentrieren.

## Elly Entschuldigung

Elly hat immer eine Ausrede parat – für alles und jedes, was ihre Fehler oder ihre Niederlage „erklärt“. Schuld war beispielsweise die Sonne, der Wind, der Platz, der Gegner, die Bälle, ihr Ehemann, ihre Arbeit, die Kinder, der falsche Schläger und so weiter und so weiter. Sie konzentriert sich auf ihre Entschuldigungen fast mehr als auf ihr Spiel. Ellys Problem ist das mangelnde Selbstbewußtsein. Es ist gar nicht so schwer, sich statt über schlechte Schläge zu ärgern, über gute zu freuen. Auch wenn sie verliert – vielleicht war dafür ihr Aufschlag in diesem Spiel oder ihre Rückhand besser als sonst. Statt Entschuldigungen für sich selbst zu suchen, sollte sie sich loben, sich selbst Komplimente machen.

## Tommy Temperament

Tommy ist ein Energiebündel auf dem Platz – nur leider zeigt sich das nicht (positiv) in seiner Spielweise, sondern zwischen den Ballwechseln. Er schreit, tobt, wirft mit dem Schläger, legt sich mit dem Gegner und den Schiedsrichtern an und gerät schon durch Kleinigkeiten aus dem Gleichgewicht. Klar, von Konzentration auf das Spiel kann da keine Rede mehr sein. Der Gegner kann sich freuen – Tommy lenkt seine gesamte Energie in völlig falsche Bahnen. Er muß lernen, seine Emotionen, seine ganze Energie positiv und produktiv zu kontrollieren. Es ist wichtig, daß er sich nicht durch Kleinigkeiten ablenken läßt, sich nicht selbst unter Druck setzt und seine Emotionen kontrollieren lernt.

Kurt W. Ehrhardt  
Tennis-Revue 5/1988



Langer Ball



Der Ball ist gut

# Packende Finals

## Tennis-Kreismeisterschaften der Jugend 1988

In diesem Jahr fanden die Jugendkreismeisterschaften im Tennis in Bad Neuenahr und Bad Breisig statt. Hier die Ergebnisse unserer Turnierteilnehmer:

In der Altersklasse II (15-16 Jahre) erreichte Sandra Kadierka hinter Daniela Keimann (TC Bad Breisig) den zweiten Platz.

In den Altersklassen IV (12-13 Jahre) siegte Ralph Fröhlich gegen Robert Stark (HTC Bad Neuenahr).

In der Altersklasse V (bis 10 Jahre) standen sich unsere Nachwuchshoffnungen Ralf Heuser und Matthias Gräve im Endspiel gegenüber. Ralf entschied das Match für sich.

Wenn man die Ergebnisse mit denen von 1987 vergleicht, stellt man mit Zufriedenheit fest: Sandra hat ihren 2. Platz verteidigen können; Ralph F. und Ralf H. konnten sich verbessern; Matthias Gräve erreichte auf Anhieb Platz 2.

Wir gratulieren unserer Jugend ob ihrer Beständigkeit und wünschen für die nächsten Turniere viel Erfolg!

*Renate Thill*



Von links nach rechts: Ralph Fröhlich, Ralf Heuser, Matthias Gräve.

# Jugendarbeit 1988

Keine leichte Aufgabe, es jedem recht zu machen. Es ist nicht einfach und auch nicht realisierbar.

Berichten wir von 94 Jugendlichen. Von vielen Trainingsgruppen bei unseren Trainern Rainer Linden und Bubi Keck, von 3 Jugend-Mannschaften und einer Bambini-Mannschaft und von vielen Freizeiten.

Aus meiner Sicht ein Kommentar zu jeder Mannschaft und deren Erfolg in der Medenrunde.

## **Bambini-Mannschaft:** *Gruppe 7 – Super-Truppe!*

Der Kontakt war, dank der aufmerksamen Eltern, hervorragend. Sie erreichten Platz 2.

## **1. Mädchen-Mannschaft:** *Klasse B – Sehr selbständig.*

Man spürte Spielerfahrung und Spaß. Aufstieg knapp verfehlt. Platz 2 erkämpft. Stets dabei, Stefan Kadierka, als Fahrer und Coach.

## **1. Jungen-Mannschaft:** *Klasse C – Erfahren und cool.*

Schade, drei unserer besten Jungen entschlossen sich anders und waren nicht mehr dabei. Zweimal verloren! Trotzdem Platz 4 erreicht.

Judith Schmitz, mit großem Bus, war der Mannschaft eine große Unterstützung.

## **2. Jungen-Mannschaft:** *Klasse D*

Ihr Ziel: Erfahrungen für die neue Saison sammeln. Platz 5 erreicht. Euch wünsche ich mehr Unterstützung und Begleitung.

Hinter all diesen Erfolgen steckt zunächst einmal viel Trainingsarbeit, finanziell unterstützt von den Eltern. Unser Tennish Nachwuchs verdient Beachtung und Unterstützung! Allen Spendern einschließlich dem „heimlichen Spender“ unseren herzlichen Dank.

Keine leichte Aufgabe übernahmen vier Mannschaftsführer. Ich wünsche Euch 1989 mehr Unterstützung aus der Mannschaft und Spielberichtsbögen, die nicht mehr verrutschen, aber weiterhin auch viel gemeinsamen Spaß.

Zum Kennenlernen und Mitmachen gab es Gelegenheiten genug :



Beginner-Turnier, Jugend-Kreismeisterschaft, Freundschaftsbegegnungen Rotterdam und Maisons-Laffitte, Freundschaftsspiel Grafenwerth, Jugend-Clubmeisterschaft und zum Schluß genannt unsere beliebte Tennis-Rangliste!



Groß und Klein traf sich Anfang der Saison zum Schwimmen im Rheinbacher Schwimmbad und war herzlich eingeladen.



Ein Schlittschuh-Disco-Abend in der Eishalle Neuwied wurde besucht.



Am 6. 12. 87 mieteten wir das Clubhaus des Postsportvereins. Der Nikolaus kam und brachte jedem Kind etwas mit. Wir feierten mit 120 Personen die Vorweihnachtszeit.

... und all diese Aktivitäten kündigen wir schriftlich an, oder nutzen die Pin-Wand in der Tennishalle bzw. im Clubhaus.

Kritik, Anregungen und Unterstützung zu diesen Aktivitäten nehmen wir gern entgegen. Hilfe wird immer benötigt.

Ich wünsche allen Jugendlichen eine frohe Hallensaison und danke allen Bambinis und Jugendlichen, die mit Spiel und Spaß 1988 dabei waren.

Herzlich grüßt  
Bärbel Kröber

# **Schnappschüsse**



*Beim Saisonabschlußturnier*



*Wir haben's geschafft!*

*Wir sind schon wer!*

## Kleinanzeigen

### Stellenangebote

**Selbstbewußte Persönlichkeit** zur Bewachung der „Spiel“-Uhren gesucht. Hohe Anforderungen hinsichtlich Standfestigkeit gegenüber Bakterien und anderer Verschmutzungen erforderlich. Verlangt wird „Fettnäpfchen-Resistenz“ d. h. ein dickes Fell! Versprochen wird eine undankbare Tätigkeit, die von namhaften „Zeit- und Platzreservierungskünstlern“ nicht gewürdigt wird. Das Honorar ist der Anforderung nicht angemessen.

Angebote an: TC Remagen, Chiffre 8011

### Immobilien

**Renovierungsbedürftiges** Vereinszentrum (Tennis) mit musealem Charakter und Wert gegen Höchstangebot an Liebhaber zu verkaufen. Hervorragend als Clubhaus geeignet. Beweis kann durch Zeugen erbracht werden. Antrag auf Denkmalschutz und auf Aufnahme in die Liste „Schutzwürdiges Kulturgut“ wurde gestellt. Jede Investition ist ggf. für Finanzhaie interessant. Abbau und Transport gehen zu Lasten und Risiko des Käufers.

Angebote an: TC Remagen, Chiffre 8012

### Ehewünsche/ Bekanntschaffen

**Mit ein wenig Mut** stehen wir uns bald bei einem Tennismatch gegenüber. Magst Du auch TOPSPIN, SLICE, VOLLEY oder STREICHELEINHEITEN? Romantischer, träumerischer Tennisspieler (35, groß, Belmondo-Typ) sucht DICH (hübsch, klug, Modebewußt) für ein endloses Doppel. Bedingung: PUMADIFIREL-Liebhaberin! (Pumaadidasfilaetirel)

Zuschriften: Chiffre 8012

**Sehr attraktive Tennisdame** (48, 168 cm groß, Vorhand-Rückhand-Mixed-erfahren. Erfolgreich bei Medenspielen sowie bei Spielen auf und neben dem Center-Court, möchte die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung erweitern und sucht einfühlsamen, niveauvollen Tennispartner für Neubeginn.

Bildzuschriften an TC Remagen, Chiffre 8013

**Zwei unternehmungslustige** Tennisdamen, Linkshänderinnen mit Rechtsdrall, 32 und 34, suchen zum Tennisspielen entsprechende Partner – am liebsten Rechtshänder mit Linksdrall.

Zuschriften an TC Remagen, Chiffre 8014

Wir planen am **30. Februar 1989** eine „**Single-Tennisparty**“ zum zwanglosen Kennenlernen. Bottle-Party mit gehobenem Niveau: kein Fusel! Bei Kleidersorgen kann auf seriöse Second-Hand-Shops im Raum Köln-Bonn-Koblenz verwiesen werden.

Interessenten bitte melden an TC Remagen, Chiffre 8015.

# CLUBMEISTER 1988



*Wir gratulieren*

## **Einzel-Meisterschaften**

Damen:

- A S. Kadierka
- B C. Zimmermann

Herren:

- A F. Gettler
- B K Flier

Seniorinnen:

- A B. Kröber
- B K. Erregger

Senioren:

- A H. Schwippert
- B T. Schneider

Juniorinnen:

- A Fröhlich

Junioren:

- A K. Pörzgen
- B R. Fröhlich

Bambini:

- A R. Fröhlich
- B P. Gräve

## **Doppel-Meisterschaften**

Damen und Seniorinnen:

- A M. Schwippert /L. Fröhlich
- B S. Berger /U. Schmitz-Ahl

Herren:

- A B. Stassi-Vieler /R. Heuser
- B E. Dreilich /A. Schmitz

Senioren:

- A H. Kellringer /H. Steger
- B H. Kruschke /G. Kadierka

Junioren:

- A E. Dreilich /K. Pörzgen
- B T. Erregger /H. Bergmann

## **Mixed-Meisterschaften**

- A G. Heinekamp /R. Linden
- B P. Ripken-Achter/H. Schild

Senioren:

- A M. Schwippert /H. Schwippert
- B R. Thill /H. Thill

## Clubmeisterschaften im Einzel

Mädchen, Jungen, Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren nahmen mit viel Eifer und Einsatz die Chance, zu Siegerehren zu kommen, wahr. Mit Pokalen wurden die erfolgreichsten Teilnehmer von dem Vorsitzenden Gerd Fröhlich geehrt.

Bis sie an die oder den „richtigen“ Teilnehmer verliehen werden konnten, wurden die Pokale „gehütet und bewacht“ von unserer Jugendwartin Bärbel Kröber.



Clubmeisterin in der A-Klasse wurde Sandra Kadierka. Sie verwies Petra Ripken-Achter auf den zweiten Platz und Sonja Gettler wurde Dritte. In der B-Klasse der Damen siegte Carola Zimmermann über Diana Bröking und Doris Schmickler erzielte den dritten Platz.



Clubmeisterin Sandra Kadierka in der Damen A-Klasse und Finalistin Petra Ripken-Achter werden von Gerd Fröhlich, 1. Vorsitzender, beglückwünscht.

In der Klasse A der Herren beglückwünschen wir Frank Gettler als Clubmeister, Joe Skipka erreichte Platz zwei und Roland Heuser mußte sich mit dem dritten Platz begnügen. In der Klasse B setzte sich Klaus Flier an die Spitze, gefolgt von Hans-Werner Rieck und Karl-Heinz Schneider.



Jugendwartin Bärbel Kröber gratuliert dem Clubmeister der Herren-A-Klasse Frank Gettler und dem Zweitplatzierten Joe Skipka.

Bei den Seniorinnen der Klasse A wurde Bärbel Kröber Siegerin über Molly Sass; Lilo Fröhlich erreichte den dritten Platz. In der Klasse B plazierte sich Karin Eregger vor Marianne Eulgem. Bei den Senioren der Klasse A entschied Herbert Schwippert das Spiel für sich. Zweiter wurde Helmut Steger und den dritten Platz erreichte Heinz Schild. In der Klasse B der Senioren wurde Toni Schneider Sieger und verwies Peter Hertweck auf den zweiten Platz. Helmut Kruschke erreichte den dritten Platz. Clubmeister der Jungen A wurde Kai Pörzgen vor André Märtins und Mark Kellringer. Bei den Jungen der Klasse B setzte sich Ralph Fröhlich gegen Ralph Heuser durch, gefolgt von Matthias Gräve. Antje Fröhlich wurde Clubmeisterin bei den Mädchen. Bettina Kröber belegte den zweiten Platz und Claudia Wandel konnte den dritten Platz erreichen. In der Gruppe A der Bambini wurde Ralph Fröhlich Sieger, Ralf Heuser konnte den zweiten Platz belegen und Gregor Keiner wurde Dritter. Peter Gräve besiegte seinen Bruder Matthias in der Gruppe B der Bambini und Thomas Eregger konnte den dritten Platz erreichen.

Renate Thill

## Die Clubmeister des TC Remagen auf einen Blick!



Von links nach rechts, oben: Karin Eregger, Frank Gettler, Herbert Schwippert, Klaus Flier.  
Mitte: Antje Fröhlich Bärbel Kröber, Carola Zimmermann.  
Vorn: Ralph Fröhlich, Sandra Kadierka, Toni Schneider

## Clubmeisterschaften im Mixed

Gemeldet hatten sich insgesamt 27 Paarungen. Bei der „personal-taktischen“ Planung, wen man zum Wettstreit auf den Center-Court auffordern und begleiten sollte, ging manche feste Bindung – wenn auch nur vorübergehend – zu Bruch. Auch die alte Tennisweisheit, nie mit der eigenen Frau oder dem eigenen Mann gemeinsam ein Match zu bestreiten, wurde von alten Tennishasen zum Anlaß genommen, das Glück einmal mit einer oder einem anderen zu versuchen. Einige verließen sich „in Treu und Glauben“ auf die festgeschriebene, vertraute „Zweisamkeit“. Das Ergebnis zeigte jedoch, daß es wieder einmal keine feste Regel für eine ideale Personalkonstellation auf dem Tennisplatz gibt.

In der offenen Mixed-Klasse siegte in der Gruppe A Gerda Heinekamp mit Rainer Linden vor Bärbel Kröber mit Bernd Stassi-Vieler, gefolgt von dem Geschwisterpaar Sandra und Stefan Kadierka. In der Gruppe B siegten Petra Ripken-Achter mit Heinz Schild vor Trudi Auen mit Sohn Stefan. Auf dem dritten Platz folgten Charlotte Kirchner und Antony Austin.



Der 1. Vorsitzende, Gerd Fröhlich, gratuliert den Clubmeistern in der offenen Mixed-Klasse A: Gerda Heinekamp/Rainer Linden. Endspielgegner waren Bärbel Kröber/Bernd Stassi-Vieler.

In der Seniorenklasse siegten in der Gruppe A Marlies und Herbert Schwippert vor der Paarung Molly Sass mit Hermann Kellringer gefolgt von Sigrid Berger mit Franz Pira. In der Seniorenklasse der Gruppe B siegten Renate und Heinz Thill vor Grete Alfter mit Günther Kadierka, gefolgt von Irmgard Exner und Helmut Kruschke.



Der Sportwart Helmut Steger beglückwünscht die Clubmeister in der Seniorenklasse A: Marlies und Herbert Schwippert, Zweitplazierte sind Molly Sass und Hermann Kellinger.

Abschließend kommt mir ein Gedanke: Was wäre, wenn bei den nächsten Mixed-Meisterschaften einmal das Los über die Zusammenstellung der Paare in den verschiedenen Altersklassen entscheiden würde und der ab und zu leise anklingende Vorwurf entkräftet würde, daß jedes Jahr nur die „Abonnements-Finalisten“ die Preise holen würden. Für Stellungnahmen zu diesem Vorschlag und Diskussionen wäre dankbar

Heinz Thill

**Die Club-Zeitung hat eine Auflage von 900 Exemplaren und ein Verbreitungsgebiet weit über die Stadt Remagen hinaus. Ihre Anzeige wird von vielen Tennis- und Nicht-Tennisfreunden gelesen. Möge damit auch weiterhin ein geschäftlicher Erfolg verbunden bleiben.**

## Clubmeisterschaften im Doppel

Der clubinterne Kräftevergleich endete für das Jahr 1988 mit der Meisterschaft im Doppel.

Die Damen-Doppel wurden in diesem Jahr um die Seniorinnengruppe verstärkt. Es setzten sich wiederum Erfahrung und Routine durch. Lilo Fröhlich und Marlies Schwippert gewannen gegen Molly Sass und Bärbel Kröber. Auf den dritten Platz spielten sich Trudi Auen mit Petra Ripken-Achter, welche die erste Nicht-Seniorin in diesem Feld ist. Danach erst folgte die Jugend auf Platz vier, nämlich Sandra Kadierka und Karin Schultze.



Clubmeister im Damen-Doppel der A-Klasse: Lilo Fröhlich, Marlies Schwippert.

In der B-Klasse hießen die Sieger Sigrid Berger und Ulrike Schmitz-Ahl, die sich nach langem Spiel gegen Mutter (Renate) und Tochter (Diana) Bröking durchzusetzen vermochten. Den dritten Platz erzielten Amelie Pira und Sibylle Reinert.



Endspielpaarung Damen-Doppel B-Klasse: Sigrid Berger, hier mit Sohn Frank, Renate Bröking, Diana Bröking, Ulrike Schmitz-Ahl mit Tochter Dirka.

Bei den Herren siegten in der Klasse A Bernd Stassi-Vieler mit Roland Heuser gegen Rainer Linden und Gerd Fröhlich; auf dem dritten Platz folgten Frank Auen und Stefan Kadierka.



Jugendwartin Bärbel Kröber und der 2. Vorsitzende Hermann Kellringer beglückwünschen die Clubmeister im Herrendoppel der Klasse A: Bernd Stassi-Vieler, Roland Heuser sowie deren Endspielgegner Rainer Linden und Gerd Fröhlich.

In der Gruppe B der Herren waren Achim Schmitz und Erik Dreilich gegen Heinz Thul und Jürgen Ehlen erfolgreich. Den dritten Platz belegten Dr. Heinz Dräger und Heribert Stockhausen. Im Senioren-Doppel der Klasse A belegten Hermann Kellringer und Helmut Steger den ersten Platz, das Doppel Heinz Schild mit Herbert Schwippert wurde zweite und Majo Schuhmacher mit Heinz Thill erreichten den dritten Platz. Das Senioren-Doppel der B-Klasse entschieden Helmut Kruschke und Günther Kadierka für sich und verwiesen Ludwig Schmitz und Helmut Makein auf den zweiten Platz. Die Paarung Norbert Eregger und Kurt Eulgene belegte den dritten Platz.



Clubmeister im Doppel der Senioren der Klasse A wurden Helmut Steger und Hermann Kellringer vor Herbert Schwippert und Heinz Schild. Es gratuliert Gerd Fröhlich, 1. Vorsitzender.

In der Klasse A der Jungen erreichten Erik Dreilich und Kai Pörzgen den ersten Platz. André Märtins und Christian Henrichs wurden zweite, gefolgt von Ralf Heuser und Andy Schultze. Finalsieger in der Gruppe B der Jungen wurden Thomas Eregger und Hanno Bergmann über Ralph Fröhlich und Thomas Lesch. Den dritten Platz erreichten das Geschwisterpaar Matthias und Peter Gräve.

Abschließend kann festgestellt werden: Schön war's und man sollte es wiederholen.

*Renate Thill*

## Der Tennisclub im Karneval



*Dieses Jahr haben wir's endlich geschafft:  
Wir haben im Karnevalszug mitgemacht!  
Mit Bällesammeln fing es an,  
an die mußte nur noch die Farbe dran.  
Ein Wagen war bald auch gefunden,  
beim Schmücken fielen so einige Runden...  
Selbst Kindergärten mußten 'ran,  
die hatten auch ihren Spaß daran  
beim Matschen mit Kleister und Papier,  
das lieferte die dicken Bälle dafür.  
Unser „Motto“ war zwar lange nicht klar,  
dafür war die Idee mit den „Husickern“ da.  
Weil wir aber „Jeck op Tennis“ sind,  
schrieben wir dies auf's Schild geschwind.  
Allein durfte's aber das Motto nicht sein,  
deshalb kamen die „Husicker“ doch mit hinein.  
Dann war das Schild fertig, der Wagen war schön,  
jetzt konnte der Zug endlich auch losgehn!*

Bei Ätzesupp und viel Rot-Weiß  
machten wir uns alle heiß.  
Das war zum „Hemmungen-überwinden“,  
danach mußten wir noch unseren Wagen finden.  
Nachdem das auch endlich geschafft  
begann die Karnevals-Zug-Schlacht!  
Gegen die Kälte halfen Promille,  
die Kinder warfen dafür die Bälle!  
„Gemach, gemach“ war zwar die Devise,  
doch kriegten fast alle was vor die Füße,  
die Reiter vor uns mit eingeschlossen,  
worauf die Pferde prompt in die Höhe schossen!  
Beim Ausklang in der Narrenhalle  
gab's Bier vom Fasse für uns alle.  
Der Leiterwagen war sehr wichtig:  
stand er für uns doch immer richtig!  
Mit Bier und Schnaps und Käs' und Wurst  
kam keiner von uns je zu kurz.  
Nun sammelt doch bitte weiterhin alle  
Eure vergammelten Tennisballe  
im EIMER, der extra dafür hier steht,  
damit's auch im nächsten Jahr wieder rundgeht!!!  
MM





Wir beginnen mit einem Bericht von den Freundschaftstreffen unserer „legenden-  
umwobenen“ Siebten Mannschaft.

Dann folgen Informationen und Gedanken über Freundschaftsspiele mit Mann-  
schaften aus Grafenwerth (Damen), Meckenheim, Wehrda/Marburg und Grafen-  
werth (Herren).

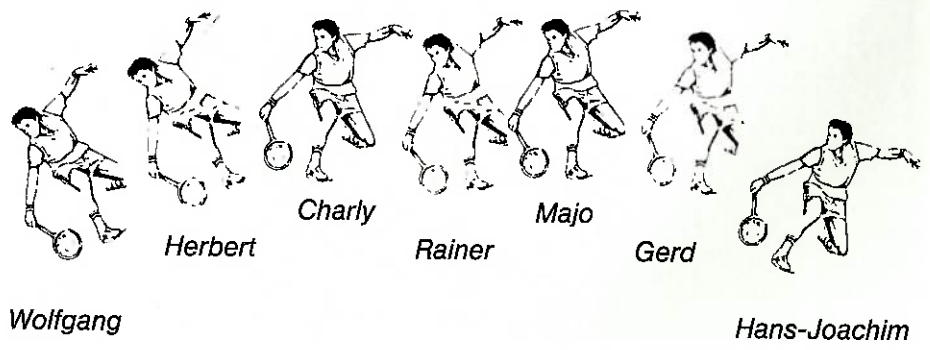
## **Wenn einer eine Reise tut . . .**

wie es unserer Siebten Mannschaft dabei erging, davon erzählen die folgenden  
Verse:

*Steffi Graf, am Rothenbaum,  
so vieler Männer Tennistraum.  
Sie spielt' für uns, die Nummer SIEBEN,  
die seit Jahrzehnten jung geblieben.  
Das Fernsehen brachte Nahaufnahmen  
von uns, die gern' nach Hamburg kamen.  
Wir feierten mit Sang und Klang;  
denn in Hamburg sind die Nächte lang.  
Wir lebten trinkfest, fit und froh,  
dank Emil und charmanter Mo.  
Barkassentfahrt durch Hamburgs Hafen  
ließ weder uns noch and're schlafen.  
Und Majo, unser Kuscheltier,  
spielte den „Maître de plaisir“.  
Den Herbi stört dies alles nicht,  
bis spät brannte sein Fernsehlicht.  
Er und Charly verließen schließlich ihr Bett;  
dann, beim Frühstück waren wir alle komplett.  
Nachdem der Abschied gründlich begossen,  
wurde der Lufthansa-Service genossen.*

Und ein Jahr später an Rhein und Ahr  
 empfingen wir die Hamburg-Schar.  
 Mit Tennis, Trinken, feinem Essen,  
 konnt' man Zeit und Raum vergessen.  
 Was wir mit Kennersinn gebucht,  
 hätt' mancher Fachmann vergeblich gesucht.  
 Eifelreh, Ahrrestersorbet und Forellenmousse  
 waren ein echter Gourmet-Genuß.  
 Rennfahrer Martini drehte mit uns seine Runden,  
 Nervenkitzel haben wir bei ihm gefunden.  
 Nur Gerd und Emilio fuhr der Schreck in die Glieder,  
 sie fanden sich drehend auf dem Randstreifen wieder.  
 Der Sonntag war Großfamilienfest.  
 Bei Charly's Brunch ging's uns allerbest'.  
 Nach festen und flüssigen Kostbarkeiten  
 hieß es, den Abschied vorzubereiten.  
 Freundschaftliche Bande sind fester Bestand  
 vom Rhein bis hin zur Waterkant.  
 Auch beim Endergebnis sind wir uns treu geblieben!  
 Nach Tie-break stand es wie immer  
 Sieben zu Sieben.

**EURE 7. MANNSCHAFT**



## Freundschaftsspiel in Grafenwerth am 11. 7. 1988

*Alle Jahre immer munter  
fahren wir den Rhein hinunter  
und spielen – wir sind keine Moppel-  
mit den Grafenwerther Damen ein Freundschaftsdoppel.  
Diesmal waren unsere Freunde zwar nicht fit,  
dafür brachten wir gute Laune und schönes Wetter mit.  
Am Parkplatz in Rolandseck  
stellten wir unsere Autos weg.  
Nun ging's los mit schweren Taschen  
nach getanem Spiel mus sich jeder waschen.  
Die Jungseniorinnen des TC Goldene Meile  
reisen nie ohne gewisse Ersatzteile,  
denn mit den Jahren,  
wird es immer beschwerlicher zu fahren.  
Man müßte nochmal 20 sein,  
dann ging's mit weniger über den Rhein.*



Gut gelandet fanden wir Gott sei Dank,  
zum Ausruhen eine „Hochwasserbank“.  
Nicht nur unsere Kleinen  
baumelten in der Luft mit ihren Beinen.  
Auch ohne Boden haben wir gut gegessen  
und glaubten uns nach einer halben Stunde schon vergessen.  
Zu guter Letzt dann doch noch ein Auto kam  
und uns in 2 Partien mit sich nahm.  
Doch oh Schreck –  
ein Juwel war weg!  
Durch Ruhe und Besonnenheit  
fanden wir's, es war nicht weit.  
Nun konnten wir endlich zum Wettkampf schreiten  
und manches Spiel bestreiten.  
Wir saßen dann in froher Rund  
bei Speis und Trank und taten kund:  
Vielen Dank es wahr sehr schön,  
das ist ein Grund zum Wiedersehen.  
Sigrid und Petra



# Remagener Weinkönigin Angelika I. im Clubhaus des TC Goldene Meile

## Bei uns zu Gast: Eine Mannschaft des TV Wehrda

Am 17./18. September besuchten uns unsere Tennisfreunde aus Wehrda. Nach einer kleinen Stärkung wurde sofort mit dem Tennisspielen begonnen. Es wurden Doppelpaarungen zusammengestellt, wenn möglich gemixed und los ging's.

Gezählt wurde nach bewährter „Schleifchen-Turnier-Methode“. „Kräftige Aufschläge, gekonnte Returns, butterweiche Stops und Lobs, unerreichbare Volleys“, alles das konnte der interessierte Zuschauer sehen und sich dafür begeistern. Zwischendurch stärkte man sich bei Kaffee und Kuchen für neue Tennis-Großtaten (s. o.).

Gegen Abend traf man sich im Clubhaus zu Speis und Trank. Gastgeschenke wurden ausgetauscht; ein Bild für unser neues Clubhaus bekam der Verein und jede teilnehmende Dame einen Wein-Römer aus Ton mit einem Bethupferl drin.

Gerd Fröhlich überreichte unser neues Vereinsabzeichen an den Vorsitzenden des TV Wehrda, Paul Humpert. Es wurde noch ein langer, feucht-fröhlicher Abend.



Selbst die Remagener Weinkönigin ließ es sich nicht nehmen, unsere Gäste aus Wehrda zu begrüßen. Unter großem Hallo ging es dann zum Weinfest und dort klang der Besuch zur Zufriedenheit aller am Sonntagnachmittag aus.

*Renate Thill*

## Besuch der Herren-Reisemannschaft aus Grafenwerth

Am 24. September konnten wir wieder einmal die Herren-Reisemannschaft des TC Grafenwerth auf unserer Anlage begrüßen. „Tennis total“ stand auf dem Programm: Es wurde »fast« ohne Unterbrechung gespielt, man höre und staune: von 10.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Eine wahrlich meisterliche Leistung zum Saisonabschluß.

Nach Eintreffen der Damen von beiden Seiten des Rheins wurde der Ort des Geschehens an Tisch und später Theke verlagert. Gut beschirmt (Schirme waren die Mitbringsel der Gäste) konnte jeder den Abend beschließen.

Es bleibt festzuhalten: Die Tradition unserer gegenseitigen Besuche wird fortgesetzt.

*Renate Thill*



**++ TENNIS-NEWS +++ TENNIS-NEWS ++**

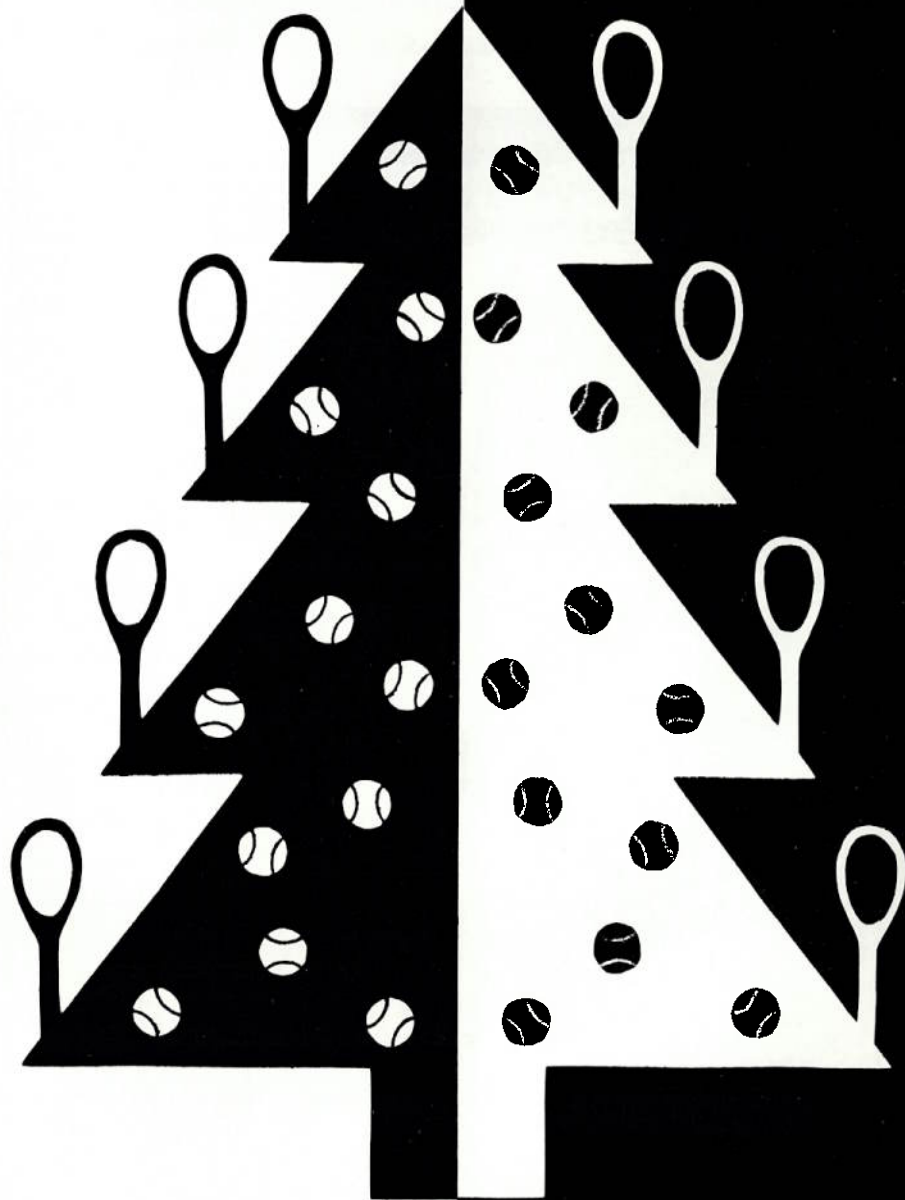
### ***Ehrentafel Tennisverband Rheinland e.V.***

**In Würdigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wurden im Jahre 1987 nachstehende Verbandsmitglieder ausgezeichnet:**

#### **Bronzene Ehrennadel:**

- 16. Hermann Kellringer, TC Goldene Meile Remagen
- 17. Helmut Steger, TC Goldene Meile Remagen
- 18. Paul Langen, TC Goldene Meile Remagen

*Vorstand und Redaktion wünschen  
Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr*



*Allen Tennisfreunden des  
TC Goldene Meile Remagen*